

## Editorial



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das »Jahr der Erde 2002« war für die Geowissenschaften außerordentlich erfolgreich. Auch unser DVW hat sich hier eingebracht und aktiv an den Veranstaltungen des Jahres mitgewirkt.

Der DVT – Deutscher Verband Technisch-Wissenschaftlicher Vereine – hat es gemeinsam mit den großen Ingenieurvereinen und im Zusammenwirken von Vertretern aus Politik und Wirtschaft erreicht, dass das Jahr 2004 zum »Jahr der Technik« ausgerufen wurde. Die Gründe, die für dieses Schwerpunktthema sprechen, sind überzeugend. Die Nutzung technischer Produkte ist so selbstverständlich geworden, dass sich viele Menschen nicht mehr mit den technisch-physikalischen Hintergründen beschäftigen. Dies hat sich in den vergangenen Jahren auch deutlich in den stark zurückgegangenen Studen-tenzahlen widerspiegelt. Die technischen Entwicklungen gehen aber ungebrochen rasant weiter und entsprechend ausgebildeter Nachwuchs wird in den kommenden Jahren dringend benötigt. Auch für den DVW bietet das »Jahr der Technik 2004« Chancen und Anreize, die wir nutzen müssen, um für unseren Beruf zu werben, unsere Leistungen der Öffentlichkeit stärker zu präsentieren und den Nachwuchs zeitgemäß anzusprechen.

Welche äußerst vielfältigen Auswirkungen die technischen Entwicklungen in unserem Berufsfeld haben, können sie kompakt und umfassend auf der INTERGEO® 2003 in Hamburg erleben; aber auch mit welchen Strategien wir den Herausforderungen der Zukunft begegnen können und welche Gestaltungsmöglichkeiten sich hier eröffnen. Betrachten Sie die INTERGEO® 2003 als unseren Auftakt zum »Jahr der Technik«, nutzen Sie die Gelegenheit, unseren Berufsstand durch Präsenz zu vertreten und damit in der Öffentlichkeit für uns zu werben. Jeder ist einzeln aufgefordert, an unserer Weiterentwicklung mitzuwirken.

Ich freue mich auf Ihre Teilnahme an der INTERGEO® 2003 in Hamburg und sage bis dahin Tschüss und auf Wiedersehen

Ihr Hagen Graeff, Präsident des DVW

## DVW-Bund

### Tagung zur Beruflichen Weiterbildung, Beirats- und Präsidiumssitzung

Weimar, der diesjährige Tagungsort des DVW für seine BWB- (Berufliche Weiterbildung), Beirats- und Präsidiumssitzung, zeigte sich von seiner besten Seite: Das Wetter war traumhaft. Bedauerlicherweise blieb den meisten Teilnehmern der Sitzungen abgesehen von einer organisierten Stadtführung durch die Goethe-Stadt kaum Zeit, sich näher umzusehen.

Am Freitag Mittag, 20.6., begann die BWB-Tagung, zu der alle für die Berufliche Weiterbildung des DVW in den Ländern Beauftragten eingeladen waren. Unter Leitung von Herrn Dr. Thöne (Vizepräsident des DVW) berichteten die Vertreter aus den Ländern über ihre Erkenntnisse und Erfahrungen aus den Seminaren und Fortbildungsveranstaltungen in den vergangenen zwei Jahren und gaben einen Ausblick auf geplante Aktivitäten. Hilfreiche Tipps und wertvolle Hinweise konnten so ausgetauscht werden. Auch hat die BWB-Tagung den Zweck, die geplanten Veranstaltungen besser aufeinander abzustimmen und die Zusammenarbeit mit den Arbeitskreisen zu optimieren.

Breiten Raum nahm die Diskussion um die künftige Entwicklung der BWB ein. Welche Qualitätskriterien müssen/können erfüllt werden, um die BWB des DVW auf weiterhin hohem fachlichen Niveau zu halten? Gibt es Möglichkeiten, die Fragebögen zur Valuierung einer Veranstaltung zu verbessern, um so aussagekräftigere Kritiken und Bewertungen zu erhalten? Über die Ergebnisse dieser in der Sitzung angestoßenen Diskussionen werden wir Sie an dieser Stelle zu gegebener Zeit weiter informieren.

Zur Sitzung des DVW-Beirates traf sich das Präsidium des DVW am 21.6. mit der Leiterin des Arbeitskreises 1 und den Leitern der Arbeitskreise 2 bis 7, die seit Januar 2003 in neuer Struktur Bestand haben.

Weitere Teilnehmer der Sitzung waren die Vertreter der wissenschaftlichen wie der Fachhochschulen, der BDVI-Präsident und die Vertreter der nächsten drei INTERGEOs in Hamburg, Stuttgart und Düsseldorf.

Aus den Arbeitskreisen konnte über die konstituierenden Sitzungen, die Bildung von Arbeitsgruppen, erste Überlegungen zu Seminaren und der Beteiligung auf der INTERGEO® 2003 berichtet werden. Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzung war die Konzeption der Fachvortragsprogramme der INTERGEO-Veranstaltungen in Stuttgart und Düsseldorf.

Basierend auf dem Motto der INTERGEO® Stuttgart 2004 »Für mobile Menschen« hat



Goethe und Schiller

Herr Prof. Möhlenbrink (Stuttgart 2004) eine Programmplanung entworfen, die das Thema Mobilität in den Mittelpunkt stellt und damit einen engen Zusammenhang zur Automobilregion »Stuttgart« herstellt. Herr Prof. Fitzen (Düsseldorf 2005) stellte die ersten Ideen für Kongressprogramm im Jahre 2005 vor.

Bedingt durch die bereits erwähnte Neustrukturierung der Arbeitskreise zum Januar 2003 haben sich nur folgerichtig auch Veränderungen bei den Vertretern des DVW in den FIG-Kommissionen ergeben.

In der Regel vertreten nämlich die Leiter/Leiterinnen der Arbeitskreise den DVW auch in den internationalen Organisationen. Erster Auftritt war die FIG-Working Week in Paris, über die bereits im letzten zfv-Heft in den FIG-Mitteilungen ausführlich berichtet wurde. Stellvertretend für das FIG-Präsidium gab FIG-Vizepräsidentin Petzold noch einmal einen kurzen Überblick über die Aktivitäten anlässlich der Working Week.

Die im Anschluss stattfindende Präsidiumssitzung befasste sich mit den noch offenen Fragen aus den vorangegangenen Sitzungen, wie mit der Fortentwicklung der INTERGEO®, gezielter Förderung des Nachwuchses, etc.

## DVW-nachrichten

DVW im Internet: [www.dvw.de](http://www.dvw.de)

Schriftleiterin:

Dipl.-Ing. Christiane Salbach,  
Am Badenberg 28, 79235 Vogtsburg,  
Tel. (0 76 62) 9 49-287  
Fax (0 76 62) 9 49-288  
[Christiane.Salbach@dvw.de](mailto:Christiane.Salbach@dvw.de)

Redaktionsschluss für die nächsten DVW-nachrichten ist der 31.8.2003.

## Harbert-Buchpreis

### Harbert-Buchpreis 2002 verliehen

Am 16. Mai 2003 konnten im Rahmen einer Diplomfeier an der Hochschule für angewandte Wissenschaften (HAW) Hamburg die besten Absolventen der Studiengänge Geomatik und Hydrographie des Studienjahrgangs 2002/2003 prämiert werden. Im Auftrag der Stiftung »Harbert-Buchpreis« über-

reichte der Vorsitzende des Landesvereins Hamburg/Schleswig-Holstein, Berend Döhle, den Diplomingenieuren Christian Niemeijer und Rolf Gabler die Wunschtitel. Auch von dieser Stelle gratuliert der DVW recht herzlich und wünscht den jungen Kollegen weiterhin viel Erfolg!

Berend Döhle überreicht die Preise an Christian Niemeijer und Rolf Gabler



## Mitteilungen ...

### ... aus den Ländern

#### III DVW Baden-Württemberg

Astronaut Dr. Thiele schreibt an Kinder eines geo-Malkurses zum Thema Leben und Träumen auf dem blauen Planeten

Die Beiträge des Mitteilungsheftes Nr. 1/2003 des DVW Baden-Württemberg befassten sich schwerpunktmäßig mit dem Thema Bodenordnung und Flächenmanagement. Autoren dieses Heftes waren Vermessungsingenieure, Planer und Juristen. Doch auch Kinder eines geo-Malkurses des Vereins »Kinder und Kunst Heidenheim« haben dieses Heft maßgeblich mitgestaltet. Mit Pinsel, Farbe und viel Fantasie sind richtige kleine Kunstwerke zum Thema »Leben – Wohnen – Arbeiten« entstanden.

Der aus Heidenheim stammende Physiker und Wissenschaftsastronaut Dr. Gerhard Thiele, selbst Vater von vier Kindern, und als Festvortragender der letztjährigen INTERGEO® 2002 in Frankfurt durch seine eindrucksvoll geschilderte Shuttle Radar Topo-

graphy Mission den meistens Besuchern der Eröffnungsveranstaltung bestimmt noch bestens in Erinnerung, schrieb den Kindern des Malkurses folgenden Brief; vielleicht auch als Brückenschlag zwischen erwachsenem High-tech und enthusiastisch-kindlichem Interesse um Wissen über und für unsere Erde.



Gerhard Thiele (re.)

Liebe Kinder,

ihr habt im geo-Malkurs Bilder gemalt, die ich mir im Internet angesehen habe. Ich muss euch sagen, dass mir eure Bilder gut gefallen haben. Sie sind sehr schön, genauso schön wie unsere Erde, wenn man sie aus dem Weltall betrachtet. Und da fällt mir ein, dass ich mich ja erst einmal vorstellen muss.

Ich heiße Gerhard Thiele und bin vor fast fünfzig Jahren in Heidenheim geboren worden. Also ganz in eurer Nähe. Und dass eure Bilder so schön sind wie die Erde aus dem All weiß ich deshalb, weil ich schon einmal mit einem Raumschiff um die Erde geflogen bin. Ihr habt bestimmt erraten, dass mein Beruf Astronaut ist.

Wenn man in einem Raumschiff um die Erde fliegen kann hat man einen wunderschönen Blick. Man versteht sofort warum die Erde auch »Der blaue Planet« genannt wird: Es gibt nämlich sehr viel Wasser auf unserer Erde und das sieht aus dem Weltall wirklich ganz blau aus. Aber man kann noch sehr viel mehr sehen: die großen Berge, die mit Schnee bedeckt sind; riesige Wüsten, die in gelb und ocker leuchten, das weite, blaue Meer natürlich und das saftige Grün der Wälder und Wiesen. Manche Kontinente kann man sogar an ihrer Farbe erkennen. Australien beispielsweise leuchtet in strahlendem Rot. Da glaubt man fast, da hat ein Maler mit Pinsel und Farbe nachgeholfen, aber das ist wirklich die Farbe der Wüste in Australien. Und da die sehr groß ist, sieht der ganze Kontinent so rot aus.

Als ich ein kleiner Junge war, habe ich davon geträumt, Astronaut zu werden. Ich wollte auch in einem schneeweißen Raumanzug um die Erde fliegen! Vielleicht möchte aus eurem Kreis ein Mädchen oder Junge auch Astronaut werden. Oder habt ihr einen anderen Traumberuf? Ich kann euch ein kleines Geheimnis verraten, wie Träume manchmal in Erfüllung gehen können. Ihr müsst euch eure Träume bewahren und ganz fest an euch glauben.

Zum Träumen braucht man einen guten Platz. Ich wünsche euch und allen Kindern, dass unsere Erde für uns auch in Zukunft ein Platz ist, auf dem Kinder mit Träumen einen Platz haben. Genau so, wie ihr es auf euren Bildern gemalt habt.

Herzliche Grüße  
Euer Gerhard Thiele



Kinder des geo-Malkurses in Heidenheim

### III DVW Hamburg/Schleswig-Holstein

#### Fachtagung auf Helgoland

Die 2-tägige Fachtagung 2003 der Bezirksgruppe Kiel fand am 24. und 25.5.2003 auf der Insel Helgoland statt; die Veranstaltung widmete sich vorrangig der Lage und Höhe Helgolands. Nachstehend ein Rückblick.

Dipl.-Ing. Thomas Klesen eröffnete mit einem Überblick über die Entstehungsgeschichte Helgolands bis zur heutigen Situation den Reigen der Vortragenden, wobei er sowohl historische als auch moderne vermessungstechnische Unterlagen verwendete. Einen ausführlichen Überblick über das Liegenschaftskataster Helgolands und den Problemen der Umliegung nach dem 2. Weltkrieg (»Big Bang«) gab Dipl.-Ing. Hans-Peter Lachmund. Seine Ausführungen unterstützte er mit vielfältigen Beispielen. Die See- und Landkartographie Helgolands sowohl in geschichtlicher als auch moderner Sicht (ATKIS und ECDIS) stellte Dipl.-Ing. Volker Woesner vor, wobei er das Schwergewicht auf Seekarten und deren Fortführung legte und anhand zahlreicher Beispiele erläuterte. Interessant waren die Ausführungen von Prof. Thomas Kersten (HAW), der über die photogrammetrische Erfassung digitaler Geodaten von der Insel Helgoland und deren 3D-Visualisierung referierte und die ganze Palette der Möglichkeiten der Anwendungssoftware in der Praxis vorstellte. Der 5. Vortrag, gehalten von Dipl.-Ing. Jürgen Weber, hatte die Lage- und Höhenbestimmung zum Thema, wobei auch Daten der Messungen mit dem Absolutgravimeter des BKG auf Helgoland vorgestellt wurden. Als Sahnebonbon konnte Jürgen Weber u. a. ein Schreiben von Friedrich Robert Helmert zur Höhenübertragung Festland – Helgoland aus dem Jahre 1891 vorlegen.

Vertieft wurden die Vorträge am 24. und 25.5.2003 durch mehrere Führungen auf, unter und über der Oberfläche Helgolands.

#### Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Helgoland-Exkursion



#### Bildungsurlaub für die Teilnahme an der INTERGEO® 2003

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die bei einem in Hamburg ansässigen Unternehmen beschäftigt sind, haben zur Teilnahme an der INTERGEO® 2003 Anspruch auf drei Tage Bildungsurlaub.

Der dreitägige Veranstaltungsbesuch wurde am 9.7.2003 von der Behörde für Bildung und Sport nach dem Hamburgischen Bildungsurlaubsgesetz § 15 als bildungsurlaubsfähig anerkannt. Das Aktenzeichen wird den Antragstellern auf Nachfrage von der Geschäftsstelle des Landesvereins mitgeteilt.

### III DVW Niedersachsen/Bremen

#### Geodätentag in Papenburg mit High-lights

200 Teilnehmer erlebten am 13./14. Juni 2003 in Papenburg ein Vortrags- und Exkursionsprogramm der Spitzenklasse. Manfred Bottmeyer und sein Team von der Vermessungs- und Katasterbehörde Emsland hatten im Hotelkomplex der »Alten (Meyer) Werft« ideale Räumlichkeiten gebucht (alles unter einem Dach!).

Und erstmals wurde eine DVW-Veranstaltung, weil grenzüberschreitend und integrierend angelegt, von der Europäischen

Union, der »Ems Dollart Region (EDR)«, kofinanziert.

Klaus Kertscher begrüßte neben Politprominenz, u. a. Dr. Rudolf Seiters, Vortragende aus den Niederlanden: Henk Pastoor und Klaas van der Hoek: »Das Vermessungswesen in den Niederlanden«. Zur Transrapid entführte Hans-Jürgen Marx (Oberhausen) nach Shanghai (China), wo mit seiner vermessungstechnischen Begleitung in nur 2,5 Jahren »33 km Transrapid« verwirklicht wurden.

Gerd Hugenberg, der Spitzenpräsentator der emsländischen Transrapid-Teststrecke, verriet Details zur Magnetschwebetechnik und erreichte zur Begeisterung der 120 Exkursionsteilnehmer in letzter Sekunde doch noch eine Probefahrt (trotz entwicklungsbedingter Einstellung der Besucherfahrten!).

Eine besinnliche Schifffahrt auf der Ems beinhaltete die Mitgliederversammlung. Besonders beeindruckend: Das Schiff legte direkt vor dem Hotel an!

Zum Geodätentreff im Hotelforum begrüßte ein »Gesandter des Heiligen Vaters aus Rom« (Vermessungsreferendar Andreas Bandow) humorvoll und zehn Referendare/innen tanzten zwischendurch nach »Sister-Act-Musik«. Und mehr als 100 Teilnehmer wissen seither ein »Emsländisches Büffet« zu schätzen.

Der zweite Tag stand im Zeichen des Schiffbaus: In Wort und Video sowie live



Geodätentag am 13./14. Juni 2003 in Papenburg



Veranstaltungsort »Alte Werft«



Exkursionsteilnehmer bei Tempo 380 im Transrapid



Das Exkursionsschiff legt direkt vor dem Hotel an

wurden die Meyer-Werft besichtigt und drei im Bau befindliche Luxusliner bestaunt. Lothar Lichtenberg (LGN Hannover) trug den unverzichtbaren Anteil der Geodäten bei Schiffsüberführungen auf der Ems mit GPS/SAPOS vor.

Eine Fahrt in die Niederlande zur bezaubernden Festung Bourtange entführte die Besucher in das Jahr 1742 und rundete eine als sehr gelungen zu bezeichnende Fachveranstaltung ab, zu der sich auch der Wettergott von der besten Seite zeigte!

*Klaus Kertscher*

#### DVW-Landesvorstand verjüngt

Bei der Mitgliederversammlung an Bord des Schiffes »Amisia« standen u. a. für drei Positionen Vorstandswahlen an:

Der Landesvorsitzende Klaus Kertscher (seit 1993) wurde für weitere vier Jahre gewählt, der Schriftführer Ö.b.V.I. Albert Koch (Celle) übergab sein Amt an Dipl.-Ing. Stephanie Boehm (Uni Hannover, Geodätisches Institut) und 2. Kassenprüfer wurde Ö.b.V.I. Günther Hattermann/Emden).

Ausgezeichnet mit der DVW-Landesverdienstmedaille wurden Albert Koch (Celle) für sieben Jahre Schriftführerfunktion und Jörg Gebauer (Langen/Bremerhaven) für 14 Jahre AK 1-Mitgliedschaft und vier Jahre Leitung. Künftig wird diese Auszeichnung

»Oskar Schreiber-Verdienst-Medaille des DVW Niedersachsen/Bremen« heißen, in Erinnerung an den waschechten Niedersachsen Schreiber, der mit seiner Landesaufnahme und seinen trigonometrischen Arbeiten vor mehr als einem Jahrhundert Vermessungsgeschichte geschrieben hat.

*Klaus Kertscher*

#### DVW-Seminar mit 102 Teilnehmern

Das Thema übte Magnetwirkung aus: Liegenschaftsvermessungen in Niedersachsen nach neuem Gesetz, neuem LiegVermErläss, neuer Kostenordnung und mit SAPOS. 102 Teilnehmer aller Berufssparten folgten den Ausführungen in Celle in der »Congress Union in der Residenz« von Klaus Kertscher, Anja Diers, Dr. Robert Winter, Lothar Hemmleoltmanns, Julius Dieckmann und Jann-Hinnerk Bülter.

*Klaus Kertscher*

#### III DVW Thüringen

##### 5. Jenaer GeoMessdiskurs

Der DVW-Landesverein Thüringen veranstaltet nun bereits zum fünften Mal den Jenaer Geomessdiskurs. Schwerpunkte der diesjährigen Veranstaltung in Jena am Donnerstag,

16.10.2003 (Beginn 9.30 Uhr) unter dem Titel »Laserscanning – Erfassung, Auswertung, Bildsemantik« werden sein:

- »Laserscanning – Sensoren, Aufnahme- und Auswertemethoden aus geodätischer Sicht«
- »Prinzipien der elektronischen Distanzmessung beim Laserscanner«
- »Der Laserscanner CALLIDUS – Aufbau und Wirkungsweise, Anwendung im Hochbau«
- »Auswertung der 3D-Punktaufnahme – Übersicht und Wertung von Softwarelösungen«
- »Untersuchungsergebnisse zum Einsatz von Laserscannern, Tachymetern und Photogrammetrie«
- »Einsatz des Laserscanners bei der Denkmalsvermessung und Bauwerksüberwachung«
- »Architekturvermessung – Von der Vielfalt der Aufnahmemethoden zu einer integralen Lösung«
- »Zur Problematik der Bildsemantik«

Bereits am Mittwoch, den 15.10.2003 findet um 13.00 Uhr ein Tutorium mit folgenden Titel statt: »Einsatz von Sensoren (Laserscanner und Totalstationen) zur Objektaufnahme und deren Auswertung«. Nach dem Einleitungsvortrag werden verschiedene Systemen und deren Auswertemethoden vorgestellt und demonstriert.

Die Veranstaltung findet in Jena, Carl-Zeiss-Promenade 10 (Konferenzraum TRIMBLE JENA GMBH) statt.

#### Buchbesprechung

Der DVW-Landesverein Thüringen hat anlässlich des am 9. November 2001 in Erfurt durchgeführten wissenschaftlichen Gedenkkolloquiums zum 150. Todestag des Philipp Friedrich Karl Ferdinand Freiherr von Müffling ein Buch herausgegeben, das die Inhalte des Kolloquiums zusammenfasst.

Wesentliches Ziel der Veranstaltung war es – so das Geleitwort –, das Wissen über



Helgrid Obermeyer, Heiko Rödenbeck, Stephanie Böhm, Klaus Kertscher, Albert Koch (v. l. n. r.)

das fruchtbare Wirken Müfflings für die Gegenwart zu aktivieren und zu bewahren. Sein Lebenswerk umreißt *W. Torge* in seinem Kolloquiumsvortrag folgendermaßen: »Der spätere preußische Generalfeldmarschall v. Müffling war mit Unterbrechungen von der Mitte der 90er Jahre des 18. Jahrhunderts bis etwa 1830 mit geodätischen Arbeiten befasst, als Chef des Generalstabs führte er schließlich in Preußen eine erste, nach einheitlichen Richtlinien organisierte und auf einer geodätischen Grundlage beruhende topographische Landesaufnahme durch.«

Nach dem Geleitwort beschreibt ein Nachfahre Müfflings aus der Sicht der Familie das Gedenk-Kolloquium und das Rahmenprogramm sowie die Ehrungen, die dem berühmten Vorfahren in letzter Zeit zuteil wurden bzw. wieder zuteil werden durften.

Der Beitrag von *W. Torge* spannt einen weiten Bogen von den Anfängen der europäischen Landesvermessungen in Frankreich bis zum 20. Jahrhundert und beschreibt Müfflings Anteil. (Der Vortrag ist bereits in der zfv 2/2002 veröffentlicht worden und hier nachgedruckt.)

Die nächsten Beiträge greifen einzelne Stationen oder Teilaufgaben des Müfflingschen Lebenswerkes heraus, zuerst die geodätischen, dann die militärischen und zivilen.

*M. Spata* schildert gekonnt komprimierend die Aufnahmearbeiten im Rheinland, bei denen Müffling lernte und die er später leitete, so dass er nach 1816 Grundlegendes für die späteren preußischen Arbeiten bewirken konnte.

*K.-D. Kaiser* beschreibt ausführlich die Laufbahn des Soldaten Müffling, der als Autodidakt früh die Befähigung zum Generalstabsoffizier nachwies und vielfältige Sonderaufgaben bewältigen durfte als Verbindungsoffizier zu Wellington, Gouverneur von Paris und als Diplomat am Bosphorus.

*K. Grobe* geht auf die Zeit ein von 1806 bis 1813, als Müffling Zivilbeamter in Weimar sein konnte und dort u. a. Straßen bauen und Seidenraupen züchten ließ. Zudem beschreibt er die zahlreichen Ehrungen, die Müffling durch seinen König und andere Souveräne zuteil wurden.

Die genannten Autoren setzen bei den biographischen Angaben unterschiedliche Schwerpunkte, so dass ein sehr detailreiches Bild von Müfflings Leben entsteht, aber auch ein Bild der schwierigen Umstände, unter denen damals gelebt und gearbeitet werden musste, auch von Chefs! Der Rezensent schiebt hier mit Freuden den Hinweis ein, dass von den mit und unter Müffling entstandenen Kartenwerken dank der faksimilierenden Mühen der Landesvermessungsämter vor allem in Nordrhein-Westfalen, aber auch in Hessen und Rheinland-Pfalz Kartendrucke verfügbar sind.

*M. Krähahn* berichtet über die Herkunft Müfflings aus dem Erfurter Patriziat, Ver-

breitung der Familie, Wohnsitze und Grundbesitz.

*H.-J. Steinbrück* weist auf den Hauptmann in Goethes »Wahlverwandtschaften« hin, der Müfflings Züge tragen soll; Müffling verkehrte nämlich in seiner Weimarer Zeit mit Goethe. Es folgen Details zum Wirken Müfflings als Zivilbeamter in Weimar, zum damaligen kartographischen Erschließungszustand der thüringischen Fürstentümer und zu späteren Aufnahmen des Preußischen Generalstabes.

*E. Baumann* geht im letzten Beitrag der Frage nach, welche Fachbücher der Autodidakt Müffling wohl zur Einarbeitung und Fortbildung benutzt haben könnte. Er beschreibt vier Autoren und ihre Werke, alles heute noch bekannte Herren, die ihre Bücher in jungen Jahren, d. h. unter Dreißig, verfasst haben.

Das schmale, inhaltsreiche Heft ist sehr ansprechend gestaltet, vorzüglich bebildert und sorgfältig gedruckt; der Preis ist wohl eher eine Schutzgebühr. Hervorzuheben sind die ausführlichen Literaturangaben bei den einzelnen Beiträgen. Sie sind eine Fundgrube für den, der staatlicher Landesvermessung im ehemals preußischen Einfluss- und Gestaltungsbereich nachspüren will. Müffling hat für diese Arbeiten wesentliche fachliche und organisatorische Grundlagen geschaffen. Den Thüringer Kollegen gebührt Dank für diese Würdigung eines großen Geodäten, der ich weite Verbreitung wünsche.

Das Buch ist als Fachinformationsblatt Nr. 4 (2002), zum Preis von 10€ (8€ für Mitglieder des DVW Thüringen) zzgl. 1,50€ Versandkosten bei der Geschäftsstelle des DVW Thüringen, c/o Flurneuordnungsamt Gotha, Hans-C.-Wirz-Straße 2, 99867 Gotha zu beziehen. Bestellungen sind ebenfalls möglich per Fax 03621/359299 oder email [dvw@alfgth.thueringen.de](mailto:dvw@alfgth.thueringen.de).

*Horst-Peter Bertinchamp, Eltville*

## ... aus den Arbeitskreisen

### III Der Arbeitskreis 2 – Geoinformation und Geodatenmanagement berichtet

Der Arbeitskreis 2 – Geoinformation und Geodatenmanagement wurde, wie auch andere Arbeitskreise, bei der Reorganisation der DVW-Arbeitskreise neu gebildet und deckt nun die Themenbereiche des ehemaligen Arbeitskreises 3 – Geoinformationssysteme und Kartographie sowie zum Teil des bisherigen Arbeitskreises 7 – Liegenschaftskataster ab. Der Arbeitskreis hat sich am 6. März 2003 an der Fachhochschule Mainz konstituiert und besteht aus 15 Mitgliedern und

1 Mitglied mit Gaststatus. Zum Leiter haben die AK-Mitglieder Hartmut Müller, Fachhochschule Mainz, zum stellvertretenden Leiter Hans-Gerd Becker, Vermessungsamt Spandau gewählt.

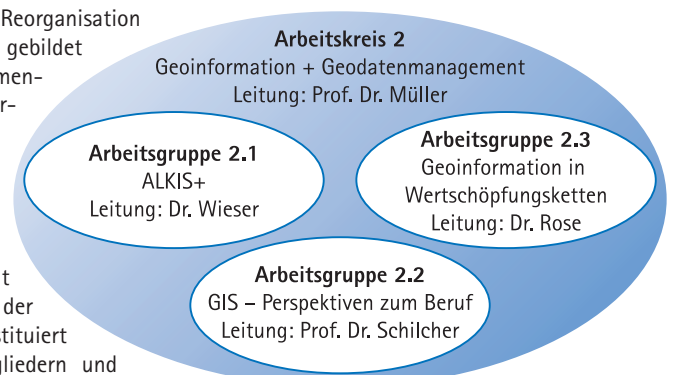
Innerhalb seiner vorgegebenen Aufgabefelder

- Geoinformationssysteme
  - Liegenschaftskataster
  - Kartographie
  - Location Based Services
- hat der Arbeitskreis bei der konstituierenden Sitzung folgende Arbeitsgebiete identifiziert:
- Metadaten
  - ALKIS
  - e-government (öffentlicher Zugang zu Geodaten)
  - Kontakte mit anderen Spitzenverbänden
  - Qualitätsmanagement/Standards im Liegenschaftskataster
  - Geoinformationsdienste
  - Interoperabilität von Geodaten
  - Location based services (in Abstimmung mit AK 5)
  - Weiterbildung, Nachwuchsförderung in GIS (in Abstimmung mit AK 1)

Die Arbeitsgebiete stehen in engem Zusammenhang mit den von der Kommission 3 der FIG abgedeckten Themenbereichen, insbesondere dem »Management räumlicher Informationen von Land und Eigentum«, der »Spatial Data Infrastructure (SDI) – Datenmodelle, Standards, Verfügbarkeit und rechtliche Aspekte« und den »Auswirkungen in Organisationsstrukturen, Geschäftsmodellen, professioneller Praxis und in der Administration« sowie den von der Kommission 7 behandelten Themen »Aufgaben der öffentlichen Hand auf dem Grundstücksektor«, »Registrierung von Grundstücksrechten und deren Administration« und »Grundstücksbezogenes Informationsmanagement und Administration der Geschäftsabläufe«.

Um eine zielführende Bearbeitung der definierten Themen zu gewährleisten, hat der Arbeitskreis drei Arbeitsgruppen gebildet (s. Abb.).

Zur Zeit stimmen die Arbeitsgruppen ihr Arbeitsprogramm und ihre konkreten Pro-



jektziele im Detail ab. Die nächste Arbeitstagung ist auf den 23./24. Juli 2003 in Fulda terminiert. Die drei Gruppen werden dort die Ergebnisse ihrer bisherigen Überlegungen abschließend zusammenstellen und dem Plenum präsentieren. Das dann gemeinsam zu beschließende Arbeitsprogramm wird die Grundlage für die AK-Tätigkeit zunächst in den beiden Jahren 2003 und 2004 liefern. Für die Jahre 2005 und 2006 wird das Programm zu gegebener Zeit fortzuschreiben sein.

### FIG-Aktivitäten

Da die Struktur der DVW-Arbeitskreise zur Zeit nicht genau mit der Struktur der Kommissionen der FIG übereinstimmt, vertritt der AK 2 den DVW mit den Herren Müller und Hawerk in den beiden FIG-Kommissionen 3 und 7.

Bisherige AK-Aktivitäten bei der FIG waren die Teilnahme an der diesjährigen FIG Working Week, 13.–17. April, Paris (Herren Müller und Scheu mit eigenen Vorträgen) und am FIG-Symposium »IT Renewal Strategy for Land Registry and Cadastre«, 8.–9. Mai, Enschede, Niederlande (Herr Hawerk als Vorsitzender des Organisationskomitees). Herr Hawerk leitet die Arbeitsgruppe »Advances in Modern Land Administration« der Kommission 7, die sich mit Fragen eines globalen Cadastral domain models beschäftigt. Herr Scheu ist Mitglied des FIG Network on Standards, das die FIG-Aktivitäten auf dem Sektor der Standardisierung bündelt.

### INTERGEO® 2003 und 2004

Im Rahmen des diesjährigen INTERGEO®-Kongresses hält der Arbeitskreis am Donnerstag, 18.9., eine Veranstaltung zum Thema »Umsetzung des AdV-Konzepts AFIS-ALKIS-ATKIS« ab. Mit den Herren Düren, Schaffer und Seifert konnten dazu Referenten gewonnen werden, die dieses Thema kompetent beleuchten werden. Am Dienstag, 16.9., trifft sich der Arbeitskreis bereits in Hamburg, um das weitere Vorgehen, u.a. hinsichtlich der Aktivitäten bei der INTERGEO® 2004 in Stuttgart zu besprechen.

*Prof. Hartmut Müller*

### III Ankündigung der AG Frauen im DVW

#### Informationen zu Existenzgründungen

Die DVW Arbeitsgemeinschaft Frauen im Vermessungswesen (jetzt Arbeitskreis 1 Beruf – Frauen im DVW –) hat noch im letzten Jahr Informationen zum Thema Existenzgründungen zusammengestellt. Die Unter-

lagen sind erhältlich auf dem DVW-Stand während der INTERGEO® in Hamburg vom 17.–19. September 2003 oder können angefordert werden bei:

Dipl.-Ing. Gabriele Dasse, Kleinfeld 22 a, 21149 Hamburg, Tel.: 040/42840-2301, Fax: 040/42840-3388, email: g.dasse@gmx.de.

### Terminankündigung

Das nächste Treffen für einen allgemeinen Erfahrungsaustausch unter allen interessierten Kolleginnen aus Hamburg und Schleswig-Holstein, findet am Donnerstag, den 21. August 2002, ab 18.00 Uhr im »Gasthaus an der Alster«, Ferdinandstr. 67, 20097 Hamburg statt.

Themen werden unter anderem sein:

- Vorblick auf die INTERGEO® 2003 in Hamburg
- Bundesweite Treffen der »Frauen im DVW« in Fulda
- Verschiedenes

Rückfragen bitte an:

Sonja Andresen, Amt für Wohnen, Stadterneuerung und Bodenordnung, Hamburg, Tel.: 040/42840-8407, email: sonja.andresen@bbv.hamburg.de

### ... aus den Verwaltungen

#### III Optimale Geschäftsprozesse im Landesbetrieb Vermessung – dank SAP

Seit 1. Januar 2003 nutzt der Landesbetrieb Vermessung Baden-Württemberg für die Abwicklung seiner Geschäftsprozesse im kaufmännischen Rechnungswesen und in der Logistik die Softwarelösung mySAP.com. Innerhalb von nur 17 Monaten haben die Vermesser zusammen mit dem Porsche Dienstleistungsunternehmen Mieschke Hofmann und Partner (MHP) aus Freiberg a.N. die SAP-Lösung im gesamten Landesbetrieb Vermessung, also beim Landesvermessungsamt und landesweit bei den 35 staatlichen Vermessungsämtern, eingeführt.

»Entscheidend für die betriebswirtschaftliche Steuerung und das Funktionieren eines Landesbetriebs sind Investitionen in die richtige technische Infrastruktur«, so kommentierte Präsident Hansjörg Schönherr die grundsätzliche Entscheidung für SAP, die bereits Ende des Jahres 2000 gefallen war. Neben der damals bestehenden, »in die Jahre gekommenen« kaufmännischen IT-Umgebung hat die SAP-Software auch verschiedene Insellösungen in anderen Bereichen ersetzt und dadurch die Flexibilität und Funktionalität des Landesbetriebs in jeder Geschäftssituation verbessert.

Der Projekt-Startschuss erfolgte am 3.7.2001 in Stuttgart. Vorausgegangen war

eine europaweite Ausschreibung, die die Betreuung des Landesbetriebs Vermessung während der Phase der Einführung der SAP-Software zum Inhalt hatte. Dabei konnte sich MHP gegenüber 25 anderen SAP-Beratungshäusern durchsetzen. Bis zum Jahreswechsel 2002/2003 wurden die bestehenden operativen und administrativen IT-Systeme im Bereich Rechnungswesen und Logistik inklusive der Anbindung des Internethops GEODIS® des Landesbetriebs Vermessung erfolgreich auf die integrierte Anwendungslösung mySAP.com umgestellt. Die SAP-Einführung selbst fand in zwei Phasen statt. Das Rechnungswesen mit Finanzbuchhaltung und Controlling startete mit der Euro-Umstellung am 1.1.2002. Die Logistikbereiche Vertrieb, Bestandsführung und Einkauf sowie die Anbindung des Internethops GEODIS® gingen zum 1.1.2003 produktiv.

Die Abbildung der betriebsspezifischen Prozesse wurde weitestgehend durch die Nutzung von SAP-Standardfunktionalitäten abgedeckt. Nur an wenigen Stellen waren Individualanpassungen notwendig. »Die Einführung verlief einwandfrei. Kleinere technische Probleme konnten aufgefangen und innerhalb des gesetzten Zeitfensters schnell behoben werden«, erklärt Thomas Witke, Projektleiter für die SAP-Einführung beim Landesvermessungsamt Baden-Württemberg.

Ein erfahrenes MHP-Projektteam unterstützte den Landesbetrieb Vermessung mit Lösungen und Konzepten. Eine der Hauptanforderungen – die Abbildung der komplexen Gebührenverordnung – wurde mittels der Variantenkonfiguration gelöst. Die fast 200.000 Gebührenbescheide und Rechnungen pro Jahr werden ab sofort flexibler, schneller und für den Bürger verständlicher erstellt.

Die Qualität der Beratungsleistungen und der partnerschaftliche Ansatz, mit dem MHP zusammen mit dem Landesbetrieb Vermessung von Anfang an agierte, waren Garant für die erfolgreiche Abwicklung des Projekts.

*Thomas Witke, Stuttgart*

#### III Mehr Transparenz am Immobilienmarkt – Bayerns Gutachterausschüsse sind online

Der Immobilienmarkt wird gerade in Zeiten, die von wirtschaftlichen Unsicherheiten, mangelndem Angebot an preisgünstigem Wohnraum und steigenden Mieten geprägt sind, für die Marktteilnehmer zunehmend unübersichtlich. Die Gutachterausschüsse, die seit Einführung des Bundesbaugesetzes die Kaufpreissammlungen führen und auswerten, tragen seither mit den Bodenrichtwerten, den Grundstücksmarktberichten, den aus der Kaufpreissammlung abgeleiteten Indices und sonstigen wertermittlungs-

relevanten Daten zur gesetzlich geforderten Markttransparenz in besonderem Maß bei.

Um die Zugänglichkeit zu den Gutachterausschüssen zu erleichtern und generell die Existenz einer Behörde, die über die originären Grundstücksdaten des Zuständigkeitsbereiches verfügt, der Öffentlichkeit besser zu vermitteln, wurde eine Internetseite bereitgestellt.

Der Arbeitskreis der Gutachterausschüsse der kreisfreien Städte hat zusammen mit der Obersten Baubehörde eine gemeinsame Internetseite nahezu aller bayerischen Gutachterausschüsse, also auch jener Gutachterausschüsse, die bei den Landkreisen eingerichtet sind, entwickelt. Um das Leistungsspektrum der Gutachterausschüsse transparent zu machen wurden u.a. Struktur, Aufbau, Ziele und Daten der Gutachterausschüsse dargestellt.

Ein zentraler Online-Vertrieb der Daten wird wegen der dezentralen Organisationsstruktur der Gutachterausschüsse in Bayern derzeit noch nicht angeboten. Die jeweils örtlich zuständigen Gutachterausschüsse können über eine umfangreiche Kontaktseite mit Verlinkung zu den Gutachterausschüssen direkt erreicht werden. Mit dem gemeinsamen Internetauftritt ist es erstmals gelungen, eine gemeinsame Informationsplattform für alle Personenkreise, die an Immobiliendaten aus erster Hand Interesse zeigen, zu schaffen.

Die Bayerischen Gutachterausschüsse sind über die folgende Adresse zu erreichen: [www.gutachterausschuesse-bayern.de](http://www.gutachterausschuesse-bayern.de).

### Neu erschienen: »Bericht über den Berliner Grundstücksmarkt 2002/2003«



Seit Juni liegt der aktuelle Bericht über den Berliner Grundstücksmarkt 2002/2003 vor. Auf insgesamt 71 Seiten wird in ausführlicher textlicher Darstellung und in farbigen Abbildungen über die Entwicklung der unterschiedlichen Teilmärkte des Berliner Grundstücksmarktes im Jahr 2002 und im ersten Quartal 2003 informiert. Der Vertrieb des Berichtes erfolgt wie gewohnt über die Kulturbuch-Verlag GmbH (Sprosserweg 3, 12351 Berlin, Tel: 030/6618484). GAA Online bietet unter der Adresse [www.Gutachterausschuss-Berlin.de](http://www.Gutachterausschuss-Berlin.de) zusätzlich die komfortable Variante der Bestellung via Internet.

### Einstiegsseite der Internet-Informationsplattform



### Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz (Koblenz)

#### Buchvorstellung

Das Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz hat ein Buch mit dem Titel »Augenspaziergang durch alte Gassen und Fluren des Binger Raumes« des Autors Reiner Letzner herausgegeben, das für einen Preis von 9,50€ erworben werden kann.

Auf über 80 Seiten mit 50 überwiegend farbigen Abbildungen und auf vier Nachdrucken (DIN A3 gefaltet) sind wichtige Quellen zur Entwicklung der Kulturlandschaft und der lokalen Siedlungsgeschichte des Binger Raumes zu beiden Seiten der Nahe und weitere Gebiete des ehemaligen Kurmainzer Territoriums, wie z. B. Gau-Algesheim, Ebersheim, Laubenheim, Ockenheim, Weisenau, Nieder-Olm, Ober-Olm, Zornheim, Sulzheim und Gau-Bickelheim, enthalten.

Darüber hinaus ist ein Zusammenschnitt des hochgenauen historischen Stadtplanes von Johann Chr. Eickemeyer mit der aktuellen Katasterkarte abgebildet, aus dem die Lage der heute nicht mehr vollständig erhaltenen öffentlichen Gebäude, Höfe, Gärten, Tore und Stadtmauern exakt ermittelt sind und es werden die Lagerbücher der Stadt Bingen aus dem Jahr 1770, die zusammen mit dem Stadtplan von Bingen einen lückenlosen Eigentumsnachweis aller Liegenschaften der Stadt darstellen, ausführlich beschrieben. Gleichzeitig mit dem Buch wurden von den zuvor genannten Karten und Plänen großformatige farbige Nachdrucke erstellt, die beim Landesamt zum Preis von 2,50€ je Einzelblatt erworben werden können.

Reiner Letzner

### ... aus der Wissenschaft

#### EGNOS strahlt erste Navigationssignale aus

Im Rahmen des Testbetriebes begann im April 2003 die Signalausstrahlung des europäischen EGNOS-Systems (European Geostationary Overlay Service). Entgegen anderslautenden Medienberichten wurde damit jedoch noch nicht die operationelle Service-Phase erreicht, sondern lediglich deren Vorbereitungsstufe. Gleichzeitig wird nunmehr der Ausbau des Bodensegmentes vorangetrieben, was mit der Einweihung des ersten von vier geplanten »Master Control Centres« am 11. Juni in Langen (Deutschland) seinen Ausdruck fand.

Bei EGNOS handelt es sich nicht um ein eigenständiges Navigationssystem, sondern im Wesentlichen um eine Ergänzung des bestehenden NAVSTAR GPS unter europäischer Regie. Es wird dementsprechend in der Fachsprache auch als ein »SBAS« (Satellite-Based Augmentation System) bezeichnet. Erwähnenswert sind in diesem Zusammenhang weiterhin das US-amerikanische WAAS und das japanische MSAS, weitere befinden sich in Planung. Derartige Systeme versorgen im Allgemeinen Gebiete kontinentaler Ausdehnung mit Signalen und bestehen aus einem Bodensegment, das die Datenaufbereitung durchführt, und einem Weltraumsegment, nämlich Satelliten, über welche die Korrektursignale ausgestrahlt werden. Im Falle von EGNOS sollen in der Endausbaustufe rund 40 Bodenstationen den kontinuierlichen Betrieb ermöglichen. Die Signalausstrahlung im Weltraum erfolgt über zwei geostationäre INMARSAT-Satelliten (AOR-E und IOR) sowie den im Juli 2001 gestarteten Satelliten »Artemis«.

Potentielle Nutzer von EGNOS können bereits seit dem Jahre 2001 entsprechende Korrekturdaten empfangen, da schon seit geraumer Zeit Empfänger mit EGNOS-Unter-

stützung angeboten werden, doch wurden die Signale nur von einem Teil der Geräte in die Positionierung einbezogen. Bislang handelte es sich in formaler Hinsicht auch nur um den Betrieb eines Prototyp-Systems, nämlich das sogenannte EGNOS Testbed (ESTB). Dabei wurde eine Positionsgenauigkeit (95%) von ca. 1,5m (horizontal) bzw. 2,0m (vertikal) erzielt, welche die mit GPS allein erreichbare Genauigkeit (Echtzeit-Einzelpositionierung mit Broadcast-Ephemeriden) deutlich übertrifft. Die ausgestrahlten Korrekturdaten erlauben die Verbesserung der Streckenmessungen, weiterhin werden aber auch Korrekturen bezüglich der GPS-Satellitenpositionen, der Satellitenuhrfehler und der ionosphärischen Laufzeitverzögerungen übermittelt, die zu einer entsprechenden Genauigkeitssteigerung führen. Zusätzlich senden die geostationären Satelliten ein GPS-ähnliches Navigationssignal auf der L1-Frequenz aus, das bei günstigen Sichtbarkeitsbedingungen als ergänzende Beobachtung genutzt werden kann.

Neben der Steigerung der Genauigkeit kann eine Hauptmotivation für die Installation von EGNOS in der Bereitstellung von Integritäts-Informationen gesehen werden. Unter der Integrität wird ein Maß für die Vertrauenswürdigkeit verstanden, das in die durch das System übermittelten Daten gesetzt werden kann. Neben diesem Zuverlässigkeitsmaß umfasst die Integrität eines Navigationssystems auch die Fähigkeit, rechtzeitig Warnungen an den Nutzer zu übermitteln, wenn das System nicht benutzt werden darf. Diese Mechanismen sind für die zivile Navigation von großer Bedeutung. Bei alleiniger Nutzung von GPS verfügt der Nutzer beispielsweise nur über den sog. »Health«-Status der einzelnen GPS-Satelliten. Diese Statusinformationen werden aber häufig mit erheblicher Verzögerung aktualisiert, teilweise konnten in der Vergangenheit auch grobe Fehler in den Navigationsdaten von GPS nachgewiesen werden. Insofern können die Integritätsinformationen von EGNOS als ein bedeutsamer Fortschritt betrachtet werden, der die Nutzung von NAVSTAR GPS für bestimmte Anwendungen – beispielsweise in der zivilen Luftfahrt – in rechtlicher Hinsicht überhaupt erst erlaubt, denn die Betreiber von GPS schließen jegliche Haftung für Schäden aus, die durch die Nutzung ihres Positionierungssystems entstehen können.

Gemäß Zeitplan wird bis zum Frühjahr 2004 der volle Ausbau von EGNOS abgeschlossen sein und mit der Aufnahme der operationellen Dienste begonnen werden. Parallel dazu plant die Europäische Weltraumagentur ESA auch interessante externe Dienste. So werden im SISNET-Projekt (Signal in Space over the Internet) die Korrekturdaten auch über das Internet verfügbar gemacht, was beispielweise dann sinnvoll sein kann, wenn auf Grund von Sichtbarkeits-

hindernissen die über geostationäre Satelliten ausgestrahlten Signale nicht empfangen werden können.

*Tobias Schüler, München*

### ... anderer Fachverbände und Vereine

#### III Rückblick auf den 51. Deutschen Kartographentag in Bad Krozingen

Der 51. Deutsche Kartographentag fand vom 27.–31. Mai 2003 im südbadischen Kurort Bad Krozingen 15 km südlich von Freiburg im Breisgau statt. Die Tagung stand unter der Schirmherrschaft von Herrn Dr. Walter Döring, dem Wirtschaftsministers und stellvertretenden Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg und wurde von einem kleinen Team der Sektion Südbaden der Deutschen Gesellschaft für Kartographie (DGfK) organisiert.

Eröffnet wurde die Tagung mit einem Festvortrag von Herrn Ministerialdirektor Dr. Epple vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg. Dabei wurde sehr ausführlich auf die derzeitige und künftige Rolle der Kartographie eingegangen. Umrahmt war dieser Festvortrag von Grußworten von Herrn Dr. Aschenberger, dem Präsidenten der DGfK, Herrn Schlüter dem Leiter der Sektion Südbaden der DGfK und des vorbereitenden Ausschusses der Tagung, Herrn Bürgermeister Dr. Mehrot von Bad Krozingen und Frau Salbach als Vertreterin des DVW – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement. In diesem festlichen Rahmen, den die Jugendjazzband Mahadö mit Ihrem Können begleitete, verliehen der Stiftungsvorwalter Herr Dr. Schöttler und der DGfK-Präsident Dr. Aschenberger den Ravenstein-Förderpreis an den kartographischen Nachwuchs (Jaana Brennecke, Daniela Kelm, Sascha Langenberger, Romy Neichel, Carola Helbig (alle beim Bundesamt für Kartographie und Geodäsie in Frankfurt ausgebildet) und Thomas Schulz (Fachhochschu-

le Karlsruhe). Die ausstellenden Firmen und sonstigen Organisationen wurden durch Herrn Walter Stupp vorgestellt. Eine umfangreiche Kartenausstellung mit Exponaten aus dem weiten Feld der Kartographie wurde von Herrn Adolf Benjes organisiert und konnte während der gesamten Tagung besichtigt werden.

Die Vorträge zu den Leitthemen »Kartographie in den Geowissenschaften« und »Kartographie im Dreiländereck« boten Informationen aus den Bereichen Geologie, Hydrogeologie, Hydrologie bis hin zu Wasserwirtschaft, Markscheidewesen und allgemein die Wahrnehmung von Rauminformationen aus dem Internet. Weitere Vorträge fanden zum Stand der Kartographie im Elsass, Rasterkarten für den Polizeinotruf, dreidimensionale geologische Untergrundmodelle und dem interaktiven Atlas der Schweiz statt. Im Block »Kartographie und Tourismus« wurden die Reisevorbereitung, Besucherinformationssysteme und der praktische Einsatz von kartographischen Informationssystemen im Tourismus angesprochen.

Weitere Blöcke wie Jugendforum, Europaforum, Berichte der Kommissionen und zum Abschluss »Tourismus und Karte« mit Podiumsdiskussion wurden teilweise parallel durchgeführt: Im Europaforum wurde jeweils zum Stand der Kartographie in den Geowissenschaften aus den Ländern Schweiz, Österreich, Ungarn und Deutschland berichtet. Datenmodelle für einheitliche Geobasisdaten in der Europäischen Union waren weitere Themen. Im Jugendforum und der Kommission Aus- und Fortbildung standen der Ausbildungsleitfaden, die Ausbildung und Qualifikation in der EU und die prämierten Arbeiten des Ravenstein-Förderpreise im Vordergrund. Die Berichte der Kommissionen deckten spezielle Themen der Kartographie von praktischer Kartographie über Hochgebirgskartographie bis hin zu Recht und Kartographie ab. Im Block »Tourismus und Karte« wurde zunächst durch Vorträge über PDA-Nutzung, Fachdaten-



Teilnehmer/  
innen am  
51. Deutschen  
Kartographentag  
in Bad  
Krozingen

## FIG-Mitteilungen



### FIG-Aktivitäten nach der Working Week

Auch nach dem Highlight des Frühjahres, der »Working Week« im April in Paris, gehen die Aktivitäten der FIG, im Wesentlichen gesteuert durch das Präsidium, natürlich weiter. Hier sollen diesmal die Schwerpunkte dieser Aktivitäten aufgezeigt werden.

#### Gemeinsamer Workshop UN und FIG in Athen ein voller Erfolg!

In der Zeit vom 28.–31. Mai 2003 ist ein gemeinsamer Workshop der Working Party on Land Administration der United Nations Economic Commission for Europe (UNECE WPLA) und der FIG Kommissionen 3 »Management raumbezogener Informationen« und 7 »Kataster und Landmanagement« in Athen zum Thema »Management raumbezogener Informationen zur Sicherung der Nachhaltigkeit des Grundstücksmarkts« durchgeführt worden. Dabei ist eine große Bandbreite an Themen – von notwendigen gesetzlichen Regelungen für den Aufbau einer Geodateninfrastruktur über institutionelle, finanzielle und technische Aspekte der Einrichtung und Führung des Liegenschaftskatasters und Grundbuchs bis hin zu Best Practice-Applikationen – in insgesamt sechs verschiedenen Themenblöcken durch einleitende Vorträge und sich anschließende Diskussionen abgedeckt worden. Zwei Sitzungsblöcke waren dabei ausschließlich der Diskussion des derzeitigen Standes der Einrichtung des Liegenschaftskatasters in Griechenland vorbehalten.

Der Workshop wurde vom Chairman der WPLA, Bengt Kjellson (Schweden), sowie von Prof. Holger Magel in seiner Eigenschaft als FIG-Präsident eröffnet. Neben ihm waren auch seine beiden Vorgänger und jetzigen FIG-Ehrenpräsidenten, Prof. Peter Dale und Robert W. Foster, anwesend.

WPLA veranstaltet im Rahmen ihres Auftrags, das Bewusstsein über den Wert und Nutzen von Landregistrierung und -verwaltung in den ECE-Mitgliedsstaaten zu fördern, regelmäßig zweimal im Jahr einen Workshop, der entweder Themen aus den Bereichen Landregistrierung und Landmanagement näher beleuchtet, oder aber ausschließlich der Situation in einem ECE-Mitgliedsstaat gewidmet ist und konkrete Empfehlungen für dieses Land erarbeiten soll. Der Zuständigkeitsbereich der Economic Commission for Europe (ECE) der Vereinten Nationen umfasst insgesamt 55 Staaten Europas und Asiens und schließt

darüber hinaus Nordamerika und die sechs kanadischen Provinzen ein.

Während die WPLA für alle Mitgliedsländer der ECE arbeitet, wird ein besonderer Schwerpunkt auf die Verbesserung der Landregistrierung und die Einrichtung eines funktionierenden Grundstücksmarkts in Transitionsländern gelegt. Insbesondere arbeitet WPLA in folgenden Aufgabengebieten:

- Fragen der Gesetzgebung für Landmanagement-Aufgaben (Eigentumsrechte und ihre Registrierung),
- Maßnahmen im Rahmen der Verwaltung von Grundstücken (u. a. Liegenschaftskataster und Wertermittlung),
- Landinformationssysteme und Einrichtung einer Geodateninfrastruktur und Fragen der Organisation und des Managements.

Dabei kooperiert WPLA eng und seit Jahren sehr erfolgreich mit anderen internationalen Regierungs- und Nicht-Regierungs-Organisationen wie UN-HABITAT, »Food and Agriculture Organization« (FAO) der Vereinten Nationen, United Nations Development Program (UNDP), EU, Weltbank, FIG oder EuroGeographics, um nur einige zu nennen, zusammen. Weitere Aktivitäten sind u. a. die Erarbeitung und Veröffentlichung von Studien zu grundsätzlichen Themen (eine Überarbeitung und Neuaufgabe der weit über den europäischen Rahmen hinaus bekannt gewordenen »Land Administration Guidelines« von 1996 ist derzeit geplant!) und die Durchführung von Untersuchungen und Empfehlungen zur Verbesserung der Landregistrierungssysteme in ECE-Mitgliedsstaaten (so genannte »Land Administration Reviews«).



Peter Kreuzer, Vermessungs- und Katasterbehörde Hannover, während seines Vortrages »Impact of Spatial Data Infrastructure Requirements on Cadastre Data« während des gemeinsamen WPLA/FIG-Workshops in Athen; rechts: Alexey Overtchuk und Prof. Arvo Vitikainen, Chairman bzw. Moderator der Sitzung, und Gerasimos Apostolatos

Der gemeinsame Workshop von FIG und WPLA in Athen hat erneut gezeigt, dass der internationale Erfahrungsaustausch auf den Gebieten der Landregistrierung und des Vermessungswesens eine wesentliche Voraussetzung für die Bewältigung der anstehenden aktuellen fachlichen und auch politischen Herausforderungen ist. Dies gilt ebenso für die interdisziplinäre Zusammenarbeit verschiedener Berufsgruppen im Rahmen eines effizienten Landmanagements, das in zunehmendem Maße auch internationale Anforderungen berücksichtigen muss.

#### Die FIG bei den »Young Surveyors Days« in Trabzon, Türkei

Die FIG nahm diese Gelegenheit wahr, ihre Organisation bereits den jungen Geodäten vorzustellen. An der Veranstaltung, der zweiten dieser Art in der Türkei, nahmen insgesamt etwas 350 Personen teil, davon waren 20 bis 40 Professoren und Mitarbeiter der sieben Universitäten in der Türkei, an denen ein Studium der Geodäsie möglich ist. Die übrigen »jungen Vermessungsingenieure« waren überwiegend Studenten.

Drei der vier Hauptvorträge wurden von deutschen Rednern vorgetragen, ein Zeichen der langen und guten Verbindungen auf dem Gebiet der Geodäsie zwischen der Türkei und Deutschland. Aber es wurde offensichtlich, dass, wie überall, auch die türkischen Studenten noch nicht so stark über die Zeit danach nachdenken, hier konnte durch den Vortrag von Vizepräsident Dr. Andreas Drees über internationale Organisationen im Vermessungswesen eine Lücke geschlossen und den Studenten auch Anregungen zum Besuch von wissenschaftlichen Veranstaltungen oder gar zu Tätigkeiten im Ausland gegeben werden.

Die gute Resonanz zeigte noch einmal, wie wichtig für die Studenten internationale Kontakte sind. Um so bedauerlicher war es, dass die FIG während des interna-

tionalen Studententreffens »International Geodetic Student Meeting (IGSM)« in Dresden nicht präsent sein konnte. Glücklicherweise fand sich DVW-Vizepräsident Dr. Karl-Friedrich Thöne bereit, sowohl für den DVW als auch für die FIG Grußworte zu sprechen und jeweils finanzielle Unterstützung für die studentischen Belange zu überbringen.

### Vereinbarung mit ESRI: Rabatt für FIG-Mitglieder

Bereits im Jahre 2002 hatten die FIG und die Fa. ESRI ein Förderprogramm für Universitäten abgeschlossen, mit dem die Integration von GIS-Technologie in Universitäten

und Hochschulen mit Ingenieur- und Vermessungs-Studiengängen gefördert und unterstützt werden sollte, besonders in Entwicklungsländern. Software-Lizenzen und technischer Support wurden unter anderem in folgenden Ländern gewährt: Costa Rica, Jamaika, Trinidad und Tobago, Indien, Mongolei, Pakistan, Sri Lanka, Usbekistan, Botswana, Kamerun, Tschechische Republik, Kolumbien, Ägypten, Ghana, Fidji Inseln, Kenia, Litauen, Nicaragua, Philippinen, Polen, Rumänien, Türkei, Ukraine, Sambia and Simbabwe.

Nach dem erfolgreichen Förderprogramm aus dem Jahre 2002 haben FIG und ESRI nun eine weitere Vereinbarung abgeschlossen, die FIG-Mitgliedern die Beschaffung von ArcGIS-Modulen bei autorisierten

ESRI-Händlern mit einer Preisreduktion von zehn Prozent erlaubt! Gleichzeitig wird ESRI zehn Prozent des Betrages an die FIG-Stiftung überweisen und somit weiterhin die Ausbildung unterstützen.

Mike Weir, Surveying Industry Manager bei ESRI, und FIG-Präsident Holger Magel begrüßten diese neuerliche Vereinbarung als weitere Folge der guten Zusammenarbeit und hoben besonders die Förderung der Ausbildung über die FIG-Stiftung hervor. Auch Vizepräsident Prof. Ralf Schroth, der die FIG-Stiftung betreut, begrüßte natürlich die Vereinbarung, bietet sie doch erneut die Möglichkeit umfangreicher Förderungen.

Einzelheiten zum Programm sind auf der FIG-Homepage und über die dort angegebenen Kontaktadressen zu erfahren.

banken, Internettechnologie und die Nutzer-sicht auf das Thema eingestimmt. Moderiert wurden die Vorträge und die anschließende spannende Podiumsdiskussion von Herr Güler vom SWR 4 (Südwestrundfunk) aus Freiburg. Die kaum noch zu bremsende Diskussion bildete einen weiteren Höhepunkt und einen schönen Abschluss der Tagung.

Fazit: Die Kartographie benötigt im Wandel zur Informationsgesellschaft erst recht die enge Zusammenarbeit mit allen Fachbereichen, die Rauminformationen benötigen. Sie hat die Chance, im Spannungsfeld zwischen Datenerzeugern und Datennutzern eine wichtige Rolle zu spielen. Dazu werden auch die weltweiten Bemühungen um eine globale Geodateninfrastruktur und daraus folgenden nationalen Geodateninfrastrukturen, sowie die internationale Normung von Geodaten beitragen.

*Dr. Rainer Schweizer*

### III Bayerische Akademie Ländlicher Raum e.V.

Die Bayerische Akademie Ländlicher Raum e.V. hat in Heft 32 ihrer Schriften die Broschüre »Kritische Faktoren für die Zukunft ländlicher Gemeinden: Zuwachs – Abnahme – Überalterung« aufgelegt. Sie umfasst 72 Seiten mit zahlreichen Schwarz-Weiß-Abbildungen und enthält Beiträge namhafter Vertreter aus Verwaltung und Wissenschaft sowie Erfahrungsberichte aus der kommunalen Praxis zum gleichnamigen Sommerkolloquium 2002 der Bayerischen Akademie Ländlicher Raum in Zusammenarbeit mit der Akademie für Politik und Zeitgeschehen der Hanns-Seidel-Stiftung.

Die Broschüre kann zum Preis von 8 € bei der Geschäftsstelle der Bayerischen Akademie Ländlicher Raum bezogen werden (An-

schrift: Postfach 401105, 80711 München, Tel: 089/12131357); es sollte ein EC-Verrechnungsscheck/Einzahlungsbeleg beigelegt werden (Bankverbindung: KtoNr. 56231, Bayerische Landesbank, Girozentrale München, BLZ 700 500 00).

### III CeGi GmbH vereinbart Kooperationen mit dem InGeoForum (Information- und Kommunikationsforum für Geodaten) und dem DDGI (Deutscher Dachverband für Geoinformation e.V.)

Der Markt für Geoinformation in Deutschland ist derzeit nur unzureichend entwickelt. So sind nur 15 % des Marktvolumens für Geodaten erschlossen (Quelle: MICUS 2001, 2003). Studien zufolge wurde als ein wesentliches Hemmnis die eingeschränkte Verfügbarkeit von Geodaten identifiziert. So ist die Sicht der Datenproduzenten häufig nach innen auf die eigenen Anforderungen gerichtet. Aufgrund der gesetzlichen Rahmenbedingungen, der föderalen sowie kommunalen Datenhoheit liegen Daten öffentlicher Anbieter oft uneinheitlich und nicht flächendeckend vor. Auch die Datennutzung ist nicht hinreichend geklärt. So herrscht insgesamt keine ausreichende Transparenz darüber, wo und von wem welche Daten zu beziehen sind. Auch sind die Regelungen zur Nutzung öffentlicher Datenbestände nicht einheitlich. Von Seiten der potenziellen Anwenderbranchen besteht daher ein hoher Informationsbedarf zur Lokalisierung und Qualifizierung der jeweiligen Angebote. Auch die Verbesserung der Aktualität, Einheitlichkeit und Nutzbarkeit werden von Anwendern gefordert.

Vor diesem Hintergrund sind in der letzten Zeit eine Reihe von Initiativen in den einzelnen Regionen entstanden, um die Be-

dingungen für eine umfassende, international ausgerichtete und effiziente Nutzung von Geoinformation zu schaffen.

Erklärtes Ziel des DDGI ist es, die Verfügbarkeit von Geoinformation in Deutschland zu verbessern und die Nutzung in Wirtschaft, Verwaltung und Forschung zu fördern. Der DDGI fördert aktiv die interdisziplinären deutschen Interessen im Bereich Geoinformation und vertritt diese im Rahmen seiner nationalen und internationalen politischen Lobbyarbeit.

Das Informations- und Kooperationsforum für Geodaten des ZGDV e.V. (InGeo Forum) wirkt bereits seit 1997, ausgehend von der Region Rhein-Main, erfolgreich bei der Förderung neuer Initiativen und der Öffnung bisher nicht erschlossener Marktbereiche für Geodaten und -dienste mit nahezu 50 Mitgliedsinstitutionen aus Wirtschaft, Forschung und Verwaltung, die sich in unterschiedlichen Bereichen des Geoinformationsmarktes sowie in Forschung und Entwicklung engagieren.

Die CeGi Center for Geoinformation GmbH mit Sitz in Dortmund, NRW ist eine Kommunikations- und Koordinierungsplattform für die Entwicklung von innovativen Geoinformationsanwendungen in Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher Hand. Als Geschäftsstelle des zurzeit 130 Institutionen umfassenden Public Private Partnerships »Geodateninfrastruktur NRW (GDI NRW)« koordiniert die CeGi GmbH in Zusammenarbeit mit den Partnerinstitutionen den Aufbau einer gemeinsamen Geodateninfrastruktur, identifiziert dabei die Nutzerinteressen und kommuniziert den Querschnittsnutzen und das Leistungsspektrum geoinformationsbasierter Produkte und Anwendungen.



## Berufliche-Weiter-Bildung



DVW Fortbildungsbörse 4/2003

### Grundlagen

#### 24.9.2003 Basiswissen GIS 2003

Darmstadt, Geodätisches Institut, Institut für Kommunale Geoinformationssysteme (IKGIS), bis 31.8.2003: € 90, ab 1.9.2003 € 130 (IKGIS-Mitglieder € 50)  
Leitung: Prof. Dr.-Ing. Harald Schlemmer  
Info/Anmeldung: Geodätisches Institut, TU Darmstadt und Institut für Kommunale Geoinformationssysteme e. V., Petersenstr. 13, 64287 Darmstadt  
Tel./Fax: (06151) 164-069/-047  
www.ikgis.de

#### 7./8.10.2003 (9./10.10.2003) Praktische Ausgleichsrechnung mit dem Aystem KAFKA für Anfänger – Theorie und Übungen am Rechner

Aachen, Geodätisches Institut der RWTH Aachen, € 200  
Leitung: Prof. Dr.-Ing. W. Benning, Dipl.-Ing. H. Rudat  
Info/Anmeldung: Geodätisches Institut der RWTH Aachen, Frau Lydia Gecsey, Templergraben 55, 52062 Aachen  
Tel./Fax: (0241) 809-5300/-2142  
info@gia.rwth-aachen.de

#### 24.10.2003 Neue Entwicklungen in der Grundlagenvermessung

Bochum, Fachhochschule, FB Vermessungswesen und Geoinformatik, € 65  
Dessau, Hochschule Anhalt (FH), € 50  
Referenten: Prof. Dr.-Ing. habil. Horst Montag, Prof. Dr.-Ing. Heinz Runne  
Info/Anmeldung: Hochschule Anhalt (FH), Fachbereich Vermessungswesen, Frau Marina Scholz, Bauhausstr. 08, 06846 Dessau  
Tel./Fax: (0340) 5197-2100/-2199  
vw@hs-anhalt.de

### Anwendungen

#### 30.9./1.10.2003 3D-Fix und kostet nix

Bonn, Kommission für Praktische Kartographie der DGfK, € 290, 340 (Mitglieder des DVW und der DGfK, sonstige Teilnehmer)  
Leitung: Dipl.-Ing. Erik Theile  
Info/Anmeldung: B. J. Horst, Alter Mühlenweg 26, 30659 Hannover  
Tel./Fax: (0511) 64-79449/-63180  
b.j.horst@t-online.de  
www.praktische-kartographie-dgfk.de

#### 6.–8.10.2003 GIS im Internet/Intranet

München, Uni BW München, € 495, 595 (Anmeldung bis 5.9.2003, Anmeldung ab 6.9.2003)  
Leitung: Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reinhardt  
Info/Anmeldung: Arbeitsgemeinschaft GIS (AGIS), Universität der Bundeswehr München, Werner-Heisenberg-Weg 39, 85577 Neubiberg  
Tel./Fax: (089) 6004-3173/-3906  
Gisela.pietzner@unibw-muenchen.de  
www.agis.unibw-muenchen.de/internetgis  
www.runder-tisch-gis.de

#### 10.10.2003 Qualitätsmanagement geodätischer Messergebnisse – Untersuchung und Kalibrierung moderner geodätischer Sensoren

Dessau, Hochschule Anhalt (FH), € 50  
Referenten: Prof. Dr. rer. nat. Lutz Bannehr, Prof. Dr.-Ing. Georg Kampmann, Prof. Dr.-Ing. Heinz Runne  
Info/Anmeldung: Hochschule Anhalt (FH), Fachbereich Vermessungswesen, Frau Marina Scholz, Bauhausstr. 08, 06846 Dessau  
Tel./Fax: (0340) 5197-2100/-2199  
vw@hs-anhalt.de

#### 10.–11.10.2003 GPS für GIS-Anwender

Karlsruhe, Universität Karlsruhe, Geodätisches Institut, € 300, 230 (Normalpreis, Ermäßigung)  
Leitung: Prof. Dr.-Ing. Bernhard Heck  
Info/Anmeldung: Geodätisches Institut der Universität Karlsruhe, Dr.-Ing. Norbert Rösch, Englerstr. 7, 76128 Karlsruhe  
Tel./Fax: (0721) 608-6807/-6552  
roesch@gik.uni-karlsruhe.de  
www.gik.uni-karlsruhe.de/GPSGIS/index.html

#### 16.10.2003 5. Jeaner Geomess-diskurs – Laserscanning, Erfassung, Auswertung, Bildsemantik

Tutorium am 15.10.2003  
Jena, DVW Thüringen, € 70, 50, 15 (Normalpreis, DVW-Mitglieder, Teilnehmer in Ausbildung)  
Leitung: Prof. Dr. Schlemmer, Prof. Dr. Schwarz und weitere  
Info/Anmeldung: DVW-Thüringen, c/o FNA Gotha, Hans.-C.-Wirz-Str. 2, 99867 Gotha  
Tel./Fax: (03621) 3582-21/-99  
dvw@alfgth.thueringen

#### 16.10.2003 Konzepte und Realisierungen von Datenbanken zur passpunktfreien Transformation zwischen klassischen Landssystemen und ITRS/ETRS 89

Karlsruhe, IBS Ingenieurbüro Seiler, € 100  
Moderation: Stephan Seiler  
Info/Anmeldung: IBS Ingenieurbüro Seiler, Geoinformatik, Hauptstr. 45, 77886 Lauf  
Tel./Fax: (07841) 66-8431/-3709  
www.ib-seiler.de

#### 7.11.2003 Vermessung und Geomatik aktuell

Karlsruhe, Fachhochschule Karlsruhe, Fachbereich Geoinformationswesen, € 40, 30 (sonstige Teilnehmer, Mitglieder des Freundeskreises Geomatik)  
Referenten: R. Jäger, T. Müller, B. Pfeiffer, H. Sailer, S. Schneid, R. Schwäble, G. Schweinfurt  
Info/Anmeldung: Fachhochschule Karlsruhe, Hochschule für Technik, Fachbereich Geoinformationswesen, Moltkestr. 30, 76133 Karlsruhe  
Tel./Fax: (0721) 925-2590/-2591  
www.fh-karlsruhe.de/fbg\fortbildung

#### 18.11.2003 3D-Stadtmodelle – Grundlagen

München, DVW-Bayern, € 100, 80, 60, 50 (Nichtmitglieder, DVW-Mitglieder, Nichtmitglieder in Ausbildung, DVW-Mitglieder in Ausbildung)  
Moderation: Hildegard Weinberger-Battis  
Info/Anmeldung: Geschäftsstelle DVW-Bayern, Bayerisches Landesvermessungsamt, Alexandrastr. 4, 80538 München  
Tel./Fax: (089) 2129-1527/-21527  
dvw-bayern@blva.bayern.de  
www.dvw-bayern.de

### Fortbildung

DVW im Internet: [www.dvw.de](http://www.dvw.de)

Schriftleiterin:

Dipl.-Ing. Christiane Salbach,  
Am Badenbergr 28, 79235 Vogtsburg,  
Tel. (0 76 62) 9 49-287  
Fax (0 76 62) 9 49-288  
Christiane.Salbach@dvw.de

Redaktionsschluss für die nächsten DVW-nachrichten ist der 31.8.2003.

III 28.11.2003 Verteilte Geoinformationssysteme im Kommunalen Einsatz  
Dessau, Hochschule Anhalt (FH), € 50  
Referenten: Prof. Dr.-Ing. Holger Baumann,  
Dr.-Ing. Lothar Koppers, Ingo Pfuhe  
Info/Anmeldung: Hochschule Anhalt (FH),  
Fachbereich Vermessungswesen, Frau  
Marina Scholz, Bauhausstr. 08, 06846  
Dessau  
Tel./Fax: (0340) 5197-2100/-2199  
vw@hs-anhalt.de

### Fachübergreifende Verarbeitungsmethoden

III 22.–24.9.2003 Universitätslehrgang  
Laserscanning  
Wien, TU Wien, Institut für Photogrammetrie  
und Fernerkundung, € 320, Teil-  
nehmer(innen) unter 27 Jahren erhalten  
eine Ermäßigung von 50 %  
Leitung: Prof. Dr.-Ing. Karl Kraus  
Info/Anmeldung: TU Wien, Institut für  
Photogrammetrie und Fernerkundung,  
Gusshausstr. 27–29/122, A-1040 Wien  
Tel./Fax: +43 (1) 58801-12201/12299  
www.ipf.tuwien.ac.at/events/unil\_laserl.html  
mbox@ipf.tuwien.ac.at

III 8.–10.10.2003 ISPRS Workshop:  
3D-reconstruction from airborne laser-  
scanner and InSAR data  
Dresden, IPF TU Dresden, € 200  
Leitung: Prof. Dr. habil. Hans-Gerd Maas  
Info/Anmeldung: Sigrid Pönitz, TU Dresden,  
Institut für Photogrammetrie und Fern-  
erkundung, Mommsenstr. 13, 01062  
Dresden  
Tel./Fax: (0351) 463-33680/-37266  
sigrid.poenitz@mailbox.tu-dresden.de

### Management, Führung und Wirtschaftlichkeit

III 3.–5.9.2003 Erfolgreiche Gestaltung  
von Modernisierungsprozessen  
Speyer, DHV, € 140, 210 (für Beschäftigte  
der öffentlichen Verwaltungen, Normal-  
beitrag)  
Leitung: Univ.-Prof. Dr. Hermann Hill und  
Univ.-Prof. Dr. Helmut Klages  
Info/Anmeldung: Deutsche Hochschule für  
Verwaltungswissenschaften Speyer, Lioba  
Diehl, Beate Günster, Freiherr-vom-Stein-  
Str. 2, 67346 Speyer  
Tel: (06232) 654-226/269  
Fax: (06232) 654-488  
Tagungssekretariat@dhv-speyer.de  
www.dhv-speyer.de/Weiterbildung/  
Weiterbildung.htm

III 22.–23.9.2003 Führen und motivieren  
in schwierigen Situationen  
Bad Honnef, KGSt, € 530, 610 (KGSt-Mit-  
glieder, Nichtmitglieder)  
Leitung: Prof. Dr. Hans-Eberhard Meixner  
Info/Anmeldung: Seminare und Kongresse  
der KGSt, Frau Petra Reichau, Postfach  
51 07 20, 50943 Köln,  
Tel: (0221) 37689-87/-89  
seminare@kgst.de  
www.kgst.de

### Verwaltung und Recht

III 25./26.8.2003 Projektentwicklung von  
gewerblich genutzten Grundstücken  
Kaiserslautern, Technische Akademie Süd-  
west e. V., € 595, 530 (Normalpreis, TAS-  
und DVW-Mitglieder)  
Referent: Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing.  
K. Schmidt  
Info/Anmeldung: Technische Akademie  
Südwest e. V., Morlauerer Str. 31, 67657  
Kaiserslautern  
Tel./Fax: (0631) 3724-170/-143  
tas@fh-kl.de; www.tas-kl.de

III 27./28.8.2003 Investitionsanalyse von  
Immobilienprojekten  
Kaiserslautern, Technische Akademie Süd-  
west e. V., € 595, 530 (Normalpreis, TAS-  
und DVW-Mitglieder)  
Referent: Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing.  
K. Schmidt  
Info/Anmeldung: siehe TAS

III 30./31.8.2003 Enteignung, Planungs-  
und Bergschäden  
Hamburg, WF-Akademie, € 430  
Leitung: Dipl.-Ing. Strotkamp  
Info/Anmeldung: WF-Akademie, Frau Kohl,  
Frau Kranz, Barbarossastr. 2, 53489 Sinzig  
Tel./Fax: (02642) 9796-75/-69  
wf-akademie@wertermittlungsforum.de

III 4.9.2003 Vertragsrecht  
Kaiserslautern, Technische Akademie Süd-  
west e. V., € 295, 250 (Normalpreis, TAS-  
und DVW-Mitglieder)  
Referent: Prof. N. Messer  
Info/Anmeldung: siehe TAS

III 9./10.9.2003 Grundlagen des Liegen-  
schaftswesens und des Bauplanungsrechts  
Bad Breisig, WF-Akademie, € 348  
Leitung: Dipl.-Ing. Kierig  
Info/Anmeldung: siehe WF-Akademie

III 11.9.2003 (12.9.2003) Erbbaurecht,  
Baulasten  
Kaiserslautern, Technische Akademie Süd-  
west e. V., € 295, 250 (Normalpreis, TAS-  
und DVW-Mitglieder)  
Referent: Dipl.-Ing. H.-P. Frohberger  
Info/Anmeldung: siehe TAS

III 12./13.9.2003 Wertermittlung bei  
Grundstücken, die von Sanierungs-,  
Entwicklungs-, Umlegungs- oder Grenz-  
regelungsverfahren betroffen sind.  
Bad Breisig, WF-Akademie, € 430  
Leitung: Dipl.-Ing. Strotkamp  
Info/Anmeldung: siehe WF-Akademie

III 25.–27.9.2003 Bewertung von  
Wohnungs- und Teileigentum sowie  
Geschäfts- und Gewerbegrundstücken  
Dortmund, WF-Akademie, € 545  
Leitung: Dipl.-Ing. Kranich  
Info/Anmeldung: siehe WF-Akademie

III 27.–28.9.2003 Einfluss von speziellen  
Rechten und Belastungen auf den  
Verkehrswert  
Berlin, WF-Akademie, € 430  
Leitung: Dipl.-Ing. Strotkamp  
Info/Anmeldung: siehe WF-Akademie

III 29.–1.10.2003 Immobilienökonomie  
und Immobilienmanagement  
Kaiserslautern, Technische Akademie  
Südwest e. V., € 995  
Referent: Dipl.-Wirtsch.-Ing. S. Claaßen  
Info/Anmeldung: siehe TAS

## Fortbildung

### Seminare

III Ankündigung des 14. Internationalen  
Kongresses Ingenieurvermessung 2004

Call for Papers verlängert:  
neuer Deadline-Termin 31.8.2003

In der Zeit vom 15.–19.3.2004 findet an der  
ETH Höggerberg, Zürich der 14. Internatio-  
nale Kongress Ingenieurvermessung 2004  
statt. Themen werden sein:

- Allgemeine Messtechnik und neue Sensoren
- Eisenbahnvermessung
- Laserscanning
- Hydrostatische Messsysteme
- GIS und location based services

Die Frist zur Einreichung von Kurzbeiträgen  
ist bis zum 31.8.2003 verlängert worden.  
Weitere Informationen zum Kongress finden  
Sie unter [www.iv2004.ethz.ch](http://www.iv2004.ethz.ch).

Kontakt: Susanna Naldi, Institute of Geo-  
desy and Photogrammetry, ETH Höggerberg  
HIL D 43.2, CH-80893 Zürich, Schweiz;  
Tel: ++41 1 6332485;  
email: [susanna.naldi@geod.baug.ethz.ch](mailto:susanna.naldi@geod.baug.ethz.ch)

### III 103. EuroSDR (OEEPE) Tagung vom 15.–17.10.2003 in München

Vom 15.–17.10.2003 findet unter dem Titel »50 years of European Spatial Data Research and beyond« in München die Herbsttagung der OEEPE (Organisation Européenne d'Études Photogrammétriques Expérimentales – Europäische Organisation für experimentelle photogrammetrische Forschung), einer der ältesten technischen Einrichtungen auf europäischer Ebene, statt. Es handelt sich dabei um eine Jubiläumsveranstaltung, bei der am 16.10. in einem »Seminar of Honour« der 50. Geburtstag der OEEPE gewürdigt werden soll. Die Veranstaltung bestehend aus Tagung und Seminar wird im Bayerischen Landesvermessungsamt abgehalten. Aller Voraussicht nach wird sich die OEEPE bis dahin in EuroSDR (European Spatial Data Research – Europäische Fernerkundung) umbenannt haben.

Zum »Seminar of Honour« konnten hochkarätige Sprecher gewonnen werden:

- Prof. Dr.-Ing. Dieter Fritsch, Rektor der Technischen Universität Stuttgart, dort Inhaber des Lehrstuhls für Photogrammetrie
- Mr. Joakim Ollen (Schweden), Präsident von EuroGeographics, einem Zusammenschluss der obersten Repräsentanten der amtlichen Vermessung und Kartographie von 37 europäischen Nationen (European National Mapping Agencies). Mr. Ollen ist damit der oberste Vermessungsbeamte Europas.
- Mrs. Vanessa Lawrence, Generaldirektorin des Ordnance Survey (UK) – Landesvermessungsamt von Großbritannien
- Dr. Alessandro Annoni (Italien), Repräsentant von INSPIRE (INfrastructure for SPatial InfoRmation in Europe)

Die OEEPE ist eine 1953 in Paris gegründete pan-europäische Organisation, der derzeit 18 europäische Länder angehören. Ihre Ziele sind unter anderem: Entwicklung und Verbesserung von Methoden, Systemen und Standards für Erfassung, Verarbeitung, Aktualisierung und Verbreitung von Geobasisdaten. Dabei liegt der Schwerpunkt auf den Gebieten des Luftbildwesens und der Fernerkundung. Die Zusammenarbeit zwischen Forschungseinrichtungen und praktischen Anwendern sowie dem öffentlichen und privaten Nutzerbereich wird gefördert. Ein besonderes Anliegen der OEEPE ist die Förderung und Koordinierung internationaler Zusammenarbeit. Die Webseite der OEEPE ist unter <http://www.oeepe.org> zu finden.

## INTERGEO®

### INTERGEO® 2003

#### III Fotowettbewerb beendet

Gewinner der 2. Runde des Fotowettbewerbs zur INTERGEO® 2003 in Hamburg sind: Herr Conrad Hafke, Jasminweg 71, 22523 Hamburg  
Herr Ralf Vey, Milanweg 53, 61118 Bad Vilbel

Die 3. Runde des Fotowettbewerbs haben gewonnen:

Niclas Hupe, Pferdemarkt 16-2/15, 26121 Oldenburg  
Evelyn Mau, Frickestr. 89, 20251 Hamburg  
Andrea Wustrau, Mittelhäuser Weg 21, 99867 Gotha

Den Gewinnern einen herzlichen Glückwunsch!

### INTERGEO® 2004

#### III Neues vom ÖVA der INTERGEO® 2004 in Stuttgart

Das Key Visual als wichtigster Bestandteil des Plakats für die INTERGEO® vom 13.–15. Oktober in Stuttgart ist nun fertiggestellt. Es ist auf der vierten Umschlagseite dieser Ausgabe der zfv abgebildet.

Nach den Vorgaben des ÖVA wurden drei Grafiker beauftragt, einen Entwurf zu erstellen. Der ÖVA entschied sich für den Entwurf von Herrn S. Göllitzer, einem jungen Grafiker aus Kornwestheim, der beim Landesamt für Flurneuordnung und Landentwicklung beschäftigt ist. Er hat das Key Visual dann nach den Vorstellungen des ÖVA endgültig ausgearbeitet.

Die Vorgaben für die Plakatgestaltung waren sehr komplex: Es galt, im Key Visual das Motto der INTERGEO® 2004 »Für mobile Menschen« mit den regionalen Besonderheiten der Ausrichterstadt Stuttgart zu verbinden.

Im Zentrum steht das Automobil, repräsentiert durch ein Rad. Das Automobil ist das wichtigste Fortbewegungsmittel des mobilen Menschen und gleichzeitig zentraler Wirtschaftsfaktor der Region Stuttgart. Im linken Kreissegment beleben Menschen die Stuttgarter Innenstadt vom Schlossplatz bis zum Hauptbahnhof, einem der Stuttgarter Wahrzeichen. Rechts oben ist die Stuttgarter Stadtbahn als öffentliches Verkehrsmittel mit Fahrtziel Messe Stuttgart abgebildet. Das Segment mit einer Straßenkarte der Region Stuttgart rundet die Grafik ab.

Wir hoffen, mit unserem Plakat nicht nur Neugier auf die INTERGEO® für »mobile Menschen«, sondern auch auf einen Besuch in Stuttgart zu wecken.

*Karin Chluba, Kurt Kohler, Günther Steudle*

## Termine/Veranstaltungen

### Hochschulen, Kolloquien, Vortragsreihen

#### III Fachhochschule Karlsruhe – Hochschule für Technik

Der neueste Band der »Karlsruher Geowissenschaftlichen Schriften« der Fachhochschule Karlsruhe liegt vor. Die in der Reihe B als Band 4 erscheinende Publikation ist zu einem Preis von 10€ pro Exemplar zzgl. Versandkosten zu beziehen bei:  
Fachhochschule Karlsruhe,  
Hochschule für Technik,  
Fachbereich Geoinformationswesen,  
Studiengang Kartographie und Geomatik,  
Moltkestr. 30, 76133 Karlsruhe;  
Tel.: 0721/925-2928/-2913 oder per  
Fax: 0721/925-2927.

### Auf einen Blick

#### III August:

20.–22.8.: 4<sup>th</sup> International Symposium on Mobile Mapping Technology, Kunming, China

#### III September:

1.–5.9.: 49. Photogrammetrische Woche, Stuttgart  
8.–10.9.: ISPRS-Commission IV Joint Workshop, Stuttgart  
16.–19.9.: Geodätische Woche im Rahmen der INTERGEO®, Hamburg  
17.–19.9.: INTERGEO® 2003 in Hamburg  
21.–25.9.: Digital Earth 2003, International Conference, Brno; Czech Republic  
23.–24.9.: 40. Sitzung der Arbeitsgruppe »Automation in der Kartographie«, Erfurt

## Ankündigungen

### 2003:

- 13.–14.10.: Internationale Herbstschule Udine 2003; Udine, Italien  
 15.–17.10.: 103. EuroSDR (OEEPE) Tagung, München  
 16.10.: 5. Jenaer GeoMessdiskurs »Laser-scanning – Scannen, Auswertung, Bildsemantik«, Jena  
 3.–7.11.: 7<sup>th</sup> South EAST ASIAN Survey Congress (SEASC2003), Hong Kong

### 2004:

- 15.–19.3.: 14th International Conference on Engineering Surveying, Zürich, ETH Hönggerberg  
 13.–15.10.: INTERGEO® 2004 in Stuttgart

## Ehrengedächtnistage

(65, 70, 75, 80 und älter als 80 Jahre)

### August 2003

- 5.8.1915 (88.) **Burghard**, Bernhard  
 26122 Oldenburg, Marschweg 24  
 5.8.1938 (65.) **Ries**, Gottfried  
 97941 Tauberbischofsheim, Im Stickelgarten 8  
 7.8.1933 (70.) **Dr. Deichl**, Klaus  
 85221 Dachau, Fischerstr. 1  
 8.8.1913 (90.) **Hahlen**, Heinrich  
 77656 Offenburg, Schwalbenweg 102  
 8.8.1915 (88.) **Preis**, Adolf  
 76131 Karlsruhe, Pastor-Felke-Str. 1  
 8.8.1928 (75.) **Zippelius**, Kurt  
 82110 Germering, Sudetenstr. 46  
 9.8.1923 (80.) **Recktenwald**, Hugo  
 66606 St. Wendel, Danziger Str. 43  
 10.8.1928 (75.) **Herrmann**, Walter  
 17454 Zinnowitz, Alte Strandstr. 51  
 10.8.1912 (91.) **Dr. Mentz**, Rudolf  
 38723 Seesen, Kampstr. 38  
 12.8.1908 (95.) **Hohner**, Fritz  
 86381 Krumbach, Th.-Einsle-Str. 11  
 13.8.1912 (91.) **Jaenike**, Karl-Ludwig  
 67655 Kaiserslautern, Weberstr. 21 A  
 14.8.1923 (80.) **Birkner**, Karl  
 85521 Otterbrunn, Tulpenweg 4  
 15.8.1933 (70.) **Kroggel**, Siegfried  
 01462 Dresden, Zum Schmiedeberg 23  
 17.8.1928 (75.) **Hückelheim**, Franz-Hubert  
 59557 Lippstadt, Friedlandstr. 1  
 21.8.1904 (99.) **Decking**, Wilhelm  
 49497 Mettingen, Hubertushöhe 5  
 21.8.1921 (82.) **Frenkler**, Heinz  
 38446 Wolfsburg, Alte Landstr. 47  
 21.8.1938 (65.) **Oesterle**, Dieter  
 71640 Ludwigsburg-Ossweil, Sulzbacher Str. 2  
 22.8.1915 (88.) **Dr. Abb**, Wilhelm  
 81735 München, Hofangerstr. 3

- 23.8.1920 (83.) **Fenske**, Gerhard  
 97074 Würzburg, Erthalstr. 18  
 23.8.1938 (65.) **Römer**, Hans-Wilhelm  
 65199 Wiesbaden, Am Hang 10  
 24.8.1923 (80.) **Ebert**, Helmut  
 23701 Eutin, Jacobistr. 6  
 24.8.1910 (93.) **Speidel**, Karl  
 88250 Weingarten, Rebachstr. 9  
 25.8.1913 (90.) **Büick**, Helmut  
 12207 Berlin, Promenadenstr. 8 B  
 25.8.1919 (84.) **Kettler**, Rudolf  
 26789 Leer, Hindenburgstr. 16  
 25.8.1923 (80.) **Kostal**, Josef  
 65187 Wiesbaden, Drususstr. 8  
 25.8.1922 (81.) **Wittich**, Walter  
 34134 Kassel, Hunsrückstr. 14  
 27.8.1915 (88.) **Batsch**, Karl  
 68259 Mannheim, Lauffener Str. 18  
 27.8.1933 (70.) **Paulus**, Matthias  
 86381 Krumbach, Mozartstr. 12  
 27.8.1928 (75.) **Ringsdorf**, Hermann  
 35614 ABlar, Zeilheck 3  
 28.8.1921 (82.) **Mohrmann**, Ewald  
 38518 Gifhorn, Steinweg 84, II. OG  
 29.8.1920 (83.) **Ruf**, Helmut  
 78224 Singen, Zeliglestr. 23

### September 2003

- 1.9.1910 (93.) **Born**, Eberhard  
 27356 Rotenburg, Wallbergstr. 13  
 1.9.1921 (82.) **Fedrow**, Michael  
 66333 Völklingen, Königsberger Str. 14  
 1.9.1928 (75.) **Prof. Schrader**, Bodo  
 38112 Braunschweig, Am Schwarzen Berge 28  
 2.9.1914 (89.) **Dr. Peters**, Friedrich  
 63517 Rodenbach, Nordring 4  
 2.9.1938 (65.) **Rudolph**, Klaus  
 01156 Dresden, Oskar-Maune-Str. 08  
 2.9.1933 (70.) **Sbiegay**, Klaus  
 42857 Remscheid, V. Bodelschwingh-Siedl. 85a  
 4.9.1933 (70.) **Holzberger**, Hansjörg  
 84371 Triftern, Kastanienstr. 7  
 5.9.1928 (75.) **Prof. Hillebrand**, Heinrich  
 82131 Gauting, Ernst-Krebs-Str. 16  
 5.9.1928 (75.) **Lenhard**, Heinrich  
 82319 Starnberg, Buchhofstr.15  
 6.9.1922 (81.) **Hofmann**, Werner  
 67434 Neustadt, Dr. Siebenpfeifferstr. 28  
 6.9.1922 (81.) **Pffor**, Kurt  
 34130 Kassel, Baumgartenstr. 94  
 7.9.1912 (91.) **Perrin**, Rene  
 92380 Garches, 24, rue Pasteur  
 8.9.1920 (83.) **Huber**, Heinrich  
 85591 Vaterstetten, Rosengasse 29  
 9.9.1920 (83.) **Mattern**, Ulrich  
 53175 Bonn, Im Buchengrund 7  
 10.9.1922 (81.) **Eisenecker**, Heinrich  
 71732 Tamm, Lindenstr. 77  
 10.9.1928 (75.) **Gülle**, Heinrich  
 53125 Bonn, Im Herrengarten 10  
 10.9.1938 (65.) **Kohl**, Manfred  
 57072 Siegen, Am Kulmberg 12

- 11.9.1922 (81.) **Buhl**, Karl Heinrich  
 96120 Bischberg, Rothofweg 16  
 12.9.1923 (80.) **Dr. Habermeyer**, Alfons  
 80636 München, Artilleriestr. 10  
 12.9.1913 (90.) **Prof. Matthews**, Kurt  
 91154 Roth, Am Stadtpark 1/225  
 13.9.1938 (65.) **Stütting**, Reinhard  
 48157 Münster, Görliitzer Str. 9  
 13.9.1923 (80.) **Troidl**, Albert  
 92718 Schirmitz, Ginsterweg 21  
 14.9.1920 (83.) **Grau**, Werner  
 91522 Ansbach, Lunckenbeinstr. 26  
 15.9.1928 (75.) **Prof. Gleine**, Ulrich  
 21680 Stade, Graf-Thietmar-Str. 26  
 15.9.1915 (88.) **Schnez**, Viktor  
 53177 Bonn, Freier Weg 2  
 16.9.1938 (65.) **Felshart**, Gunter  
 25436 Tornesch, Heinrich-Schröder-Str. 6  
 16.9.1933 (70.) **Prof. Seeger**, Hermann  
 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Schülchenstr. 22  
 17.9.1922 (81.) **Flögel**, Wilhelm  
 52134 Herzogenrath, Berensbergerstr. 19  
 17.9.1920 (83.) **Prof. Glocker**, Walter  
 80995 München, Am Blütenanger 6  
 17.9.1938 (65.) **Günther**, Dieter-Jürgen  
 67591 Wachenheim, Diehlgartenstr. 13  
 17.9.1907 (96.) **Jordan**, Gerd  
 30519 Hannover, An den Masch-wiesen 15  
 18.9.1923 (80.) **Krimer**, Hanns Georg  
 91522 Ansbach, Jüdtstr.60  
 18.9.1919 (84.) **Watermann**, Helmut  
 32423 Minden Westf., Pelzstr. 10  
 19.9.1919 (84.) **Beelitz**, Werner  
 67433 Neustadt, Festplatzstr. 6  
 20.9.1938 (65.) **Müller**, Helmut  
 82194 Gröbenzell, Innsbrucker Str. 80  
 20.9.1920 (83.) **Dr. Wendt**, Botho  
 30880 Laatzen, Hohenrode 17  
 21.9.1933 (70.) **Dr. Soltau**, Gerhard  
 61118 Bad Vilbel, Petterweiler Str. 1  
 23.9.1933 (70.) **Scheuerer**, Hermann  
 50933 Köln, Maisweg 3  
 24.9.1910 (93.) **Ebeling**, Kurt  
 60316 Frankfurt am Main, Waldschmidtstr. 6  
 25.9.1914 (89.) **Mauser**, Karl  
 73732 Esslingen, Im Zehen 38  
 25.9.1938 (65.) **Witte**, Klaus-Gerhard  
 59505 Bad Sassendorf-Lohne, Kützelbachstr. 20  
 27.9.1920 (83.) **Hegemann**, Anton  
 59494 Soest, Franz-Weger-Weg 3  
 28.9.1928 (75.) **Pflüger**, Gerhard  
 73660 Urbach, Mühlstr. 47/2  
 30.9.1923 (80.) **Scherf**, Willi  
 12359 Berlin, Fritz-Reuter-Allee 73

## Diverses

### Studentenecke

#### III Fernstudium im Studiengang Vermessungswesen an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden nach neuen Studienplan

Einmalig im Gebiet der Bundesrepublik besteht am Fachbereich Vermessungswesen/Kartographie der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden die Möglichkeit, den akademischen Grad Diplomingenieur (FH) im Studiengang Vermessungswesen auch im Vollzeit-Fernstudium zu erlangen. Es handelt sich hierbei um eine staatlich anerkannte und dem Direktstudium gleichwertige Studienform. Die Lehrgebiete, die Lehrinhalte und die Prüfungsanforderungen sowie das Studienziel Diplomingenieur (FH) entsprechen denen des Direktstudiums. Die Regelstudienzeit beträgt jedoch 10 statt 8 Semester. Das Studium gliedert sich in die beiden Abschnitte Grund- und Hauptstudium, wobei der Übergang aus studienorganisatorischen Gründen kontinuierlich erfolgt. Die zeitliche Anordnung und der Umfang der Lehrgebiete sowie die angebotenen Vertiefungsrichtungen am Ende des Hauptstudiums können dem Studienplan Grundstudium bzw. dem Studienplan Hauptstudium entnommen werden.

Da die Fernstudenten in der Regel im aktiven Arbeitsprozess stehen, werden entsprechende praktische Fähigkeiten und Fertigkeiten vorausgesetzt. Der Anteil an Übungen und Praktika ist deshalb geringer. Die Übungen müssen überwiegend in den Betrieben bzw. Einrichtungen angefertigt werden, in denen die Fernstudenten beschäftigt sind. Zusätzlich wird den Studierenden bei Bedarf am Ende jedes Semesters auf fakultativer Basis eine praktische Übungswoche insbesondere in den Lehrgebieten Vermessungstechnik, Photogrammetrie und Landesvermessung angeboten.

Ein wesentlicher Unterschied zum Direktstudium besteht darin, dass das Fernstudium in Form von Konsultationskursen durchgeführt wird, wobei drei Konsultationen pro Semester (jeweils donnerstags bis samstags) stattfinden und ein Konsultationskurs in der Regel 26 Stunden umfasst. Hieraus folgt ein zweiter wesentlicher Unterschied im Vergleich zum Direktstudium: Die Aneignung des Lehrstoffs erfolgt primär im Selbststudium. Zur Unterstützung werden für alle Lehrgebiete Wegleitungen und methodisch-didaktisch aufbereitete Lehrmaterialien bereitgestellt. Die Konsultationen an der Hochschule dienen ausschließlich der Klärung und Vertiefung fachlicher Probleme, der Kontrolle des Selbststudiums sowie der Durchführung der Prüfungen.

Das Fernstudium wird von den meisten Bundesländern als berufliche Weiterbildungsveranstaltung anerkannt und durch eine bezahlte Freistellung in Höhe von fünf Arbeitstagen pro Kalenderjahr gefördert.

Die Vorteile eines Fernstudiums bestehen vor allem in

- der Fortsetzung der beruflichen Tätigkeit bei gleichzeitiger Lohnfortzahlung
- der Möglichkeit der Wahrnehmung familiärer Verpflichtungen und
- der freien Zeiteinteilung für das Selbststudium.

Demgegenüber stehen folgende Nachteile:

- Doppelbelastung durch Beruf und Studium über einen längeren Zeitraum
- Aneignung des Lehrstoffs im Selbststudium, was eine strenge Studiendisziplin erfordert.

Trotz dieser Nachteile ist das Interesse am Fernstudium an der HTW Dresden relativ groß, auch wenn sich die Rahmenbedingungen seit der Einrichtung dieser Studienform im Jahre 1992 deutlich verändert haben (Abb. 1). Die Erfolgsquote liegt – wenn man vom Absol-

ventenjahrgang 2002 einmal absieht – bei ca. 65%. Das Durchschnittsalter der Studienanfänger ist in den letzten Jahren um ca. 6 Jahre auf 27 Jahre gesunken (Abb. 2).

Bewerber für die Aufnahme des Fernstudiums an der HTW Dresden müssen die Hochschulzugangsberechtigung besitzen. Interessenten können sich im Zeitraum vom 10.6. bis 15.7. jeden Jahres unter Verwendung eines speziellen Antragsformulars mit den üblichen Unterlagen für die Zulassung zum Fernstudium bewerben. Die HTW Dresden orientiert z. T. auf 30 Zulassungen pro Jahr. Für weitergehende Informationen zum Fernstudium stehen folgende Kontakte zur Verfügung:

Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (FH), Dezernat Studienangelegenheiten, Frau J. Morgenstern, Friedrich-List-Platz 1, 01069 Dresden, Tel.: 0351/4623519, morgenstern@verwaltung.htw-dresden.de

Prof. Dipl.-Ing. M. Vogt, Beauftragter Fernstudium, Tel.: 0351/4623133, Fax: 0351/4622191, vogt@htw-dresden.de, www.htw-dresden.de

Michael Vogt, Dresden

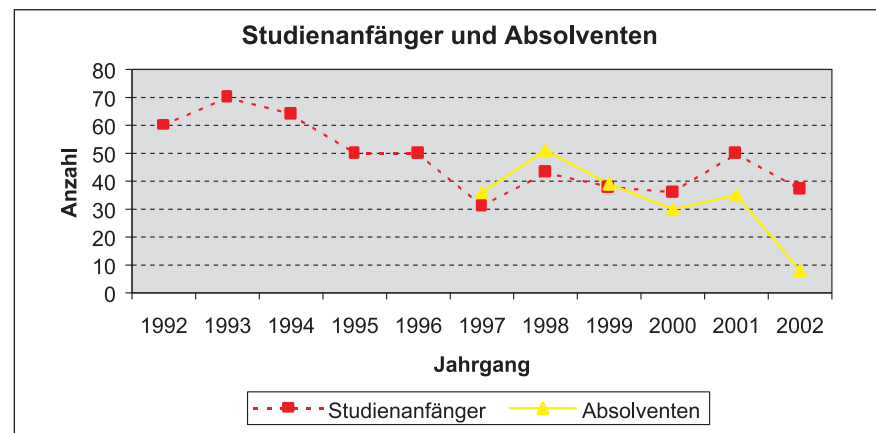


Abb. 1: Anzahl der Studienanfänger und Absolventen

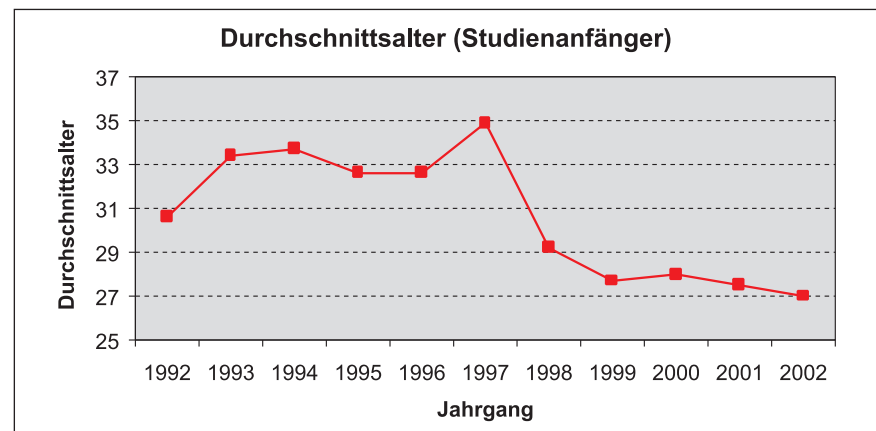


Abb. 2: Durchschnittsalter der Studienanfänger

### III Bericht über das 61. ARGEOS-Treffen in Wien, Mai 2003

Im Sommersemester 2003 fand in Wien vom 1.–4. Mai 2003 das 61. ARGEOS-Treffen (Arbeitsgemeinschaft der Geodäsiestudierenden) statt. Wie jedes Mal waren natürlich alle Geodäsiefachschaften der Universitäten aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden eingeladen. Eine Vielzahl von Studenten der zwölf Mitglieder der ARGEOS, aber auch Studenten aus Gastfachschaften, nahmen teil, so dass es mit einer Zahl von ca. 100 Teilnehmern viele Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch und Kontaktnäpfen gab. Zur Einstimmung auf den Aufenthalt in der Kulturstadt Wien, stand am Donnerstag Abend ein Ausflug zu einem sog. Lebensbaumkreis mit Livemusik und anschließend Besuch eines bekannten Weinlokals »Zum Heurigen« an.

Freitag Morgen begann der erste Teil des offiziellen Programms mit einer breit gefächerten Auswahl an Fachexkursionen. Ziele der Exkursionen waren die Hohe Warte, die Universitätssternwarte, der Lainzer Tunnel, die Wiener U-Bahn und Wien GIS. Nachmittags bot das Programm die Option, an einer Rallye durch die gesamte Wiener Innenstadt teilzunehmen und somit alle bedeutenden Sehenswürdigkeiten zu erkunden und mit gutem Einsatz auf einen Preis bei der Siegerehrung zu hoffen. Der Tag klang dann mit einer Studentenparty in der Uni aus.

Der Samstagmorgen wurde für verschiedene Freizeitexkursionen genutzt, die z.B. zum Zentralfriedhof, in das Wiener Museumsquartier, zum Stephansdom, nach Schönbrunn oder zur Hofburg führten. Sowohl die fachlichen als auch die kulturellen Ausflugsangebote waren sehr abwechslungsreich, so dass jeder Teilnehmer nach eigenem Interesse sein Programm gestalten konnte.

Mittags begann dann der zweite fachliche Teil des Treffens mit Vorträgen aus den Bereichen Laserscanning, Geotechnik und der Marsforschung. Hierzu referierte Karl

Kraus über »Das Laserscanning in der modernen Universitätsausbildung«; Klaus Chmelina von der Firma Geodata ZT GmbH berichtete von »Aktuellen Projekten und Systementwicklungen« in Hinsicht auf Geotechnik und Tunnelvermessung. Das Vortragsthema von Peter Dorninger lautete »Entwicklung eines Topographischen Mars Informationssystem für MarsExpress 2003« und Nikolaus Studnicka sprach über aktuelle Entwicklungen von Laserscannern der Firma Riegl.

Es fanden anschließend folgende Arbeitsgruppen (AG) statt:

- AG Verein
- AG INTERGEO® und Öffentlichkeitsarbeit
- AG Web
- AG Bachelor/Master

Als wichtigste und auch neueste Errungenschaft der ARGEOS ist die Gründung eines Fördervereins zu nennen. Die AG Verein bearbeitete die Satzung des neuen Vereins und hielt im Anschluss die Gründungssitzung ab. Somit wurde am 3. Mai 2003 der »Förderverein der Arbeitsgemeinschaft der Geodäsiestudierenden im deutschsprachigen Raum e.V.« (Kurzform »FV ARGEOS e.V.«) gegründet. Hierzu wird es in Kürze auf der Homepage der ARGEOS ([www.argeos.de](http://www.argeos.de)) weitere Informationen geben. Auch die AG INTERGEO® traf sich zur Organisation des Messeauftritts im September 2003 in Hamburg. Die ARGEOS ist, wie auch schon letztes Jahr, als Unteraussteller des DVW auf der Fachmesse vertreten. Der Stand wird wiederum in Zusammenarbeit mit der KonVerS und dieses Jahr mit der Fachschaft der Uni Hannover geleitet. Selbstverständlich werden auch der Vorstand und andere Studenten der ARGEOS auf dem Stand anwesend sein. Zudem wurde über die Bestellung von kleinen Werbeartikeln entschieden und zukünftige Vorgehensweisen der PR-Arbeit überdacht. Die AG Bachelor/Master besprach das weitere Vorgehen in Hinsicht der Stellungnahme von studentischer Seite zu diesem Reformthema

und die AG Web gestaltete die in naher Zukunft völlig neu überarbeitete online gestellte Homepage der ARGEOS.

In der hinterher stattfindenden Vollversammlung wurden die Ergebnisse der Arbeitsgruppen zusammengefasst und vorgelesen. Zum Vorsitzenden des neuen Vereins wurde Timo Karl gewählt, Stellvertretender Vorsitzender ist Christian Heyroth (beide Fachschaft Darmstadt) und als Kassenwart konnte Andreas Richter (Fachschaft Berlin) gewonnen werden.

Die allgemeine Situation und die Entwicklungen an den einzelnen Universitäten wurden wie üblich im sog. Fachschaftsroundlauf zusammengetragen, außerdem berichtete die ARGEOS-DVW-Vertreterin Verena Lobner (Fachschaft Bonn) von ihrer Tätigkeit seit dem letzten Treffen. Abschließend wurde ein neuer Vorstand der ARGEOS gewählt. Die Vorsitzende Tanja Freitag gab ihr Amt ab und es wurde einstimmig die bis dato Stellvertretende Vorsitzende Mareike Otte zur Vorsitzenden gewählt. Als neues Vorstandsmitglied in der Position des Stellvertreters wurde Jan Dirk Wegner (Fachschaft Hannover) gewählt. Schließlich konnte Torsten Genz (Fachschaft Berlin) als neuer Webmaster ernannt werden.

Das nächste ARGEOS-Treffen wird voraussichtlich vom 4.–8. Dezember in Berlin stattfinden, im Sommersemester 2004 wird die Fachschaft Darmstadt das Treffen ausrichten.

Bei Interesse besuchen Sie bitte unsere Homepage [www.argeos.de](http://www.argeos.de) (in Kürze neu gestaltet); bei Fragen kontaktieren Sie den Vorstand (Mareike Otte: [lotte@uni-bonn.de](mailto:lotte@uni-bonn.de) oder Jan Dirk Wegner: [janwegner@stud.uni-hannover.de](mailto:janwegner@stud.uni-hannover.de))

Schließlich soll hier, im Namen aller Teilnehmer, der Fachschaft der TU Wien herzlich für die hervorragende Organisation und Durchführung des Treffens gedankt werden!

*Tanja Freitag*

*Scheidende Vorsitzende der ARGEOS*



Ausflug zum sog. Lebensbaumkreis



Exkursion zur Universitätssternwarte